

Die Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. B. in den siebenzig Jahren ihres Bestehens.

Nebst einem Register ihrer sämtlichen Publicationen und einem Mitgliederverzeichnisse,

herausgegeben vom derzeitigen Vorsitzenden

Dr. August Gruber,

Professor der Zoologie.

V o r w o r t.

Aus Anlass des siebenzigjährigen Bestehens der „Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B.“ habe ich mich entschlossen, einen Rückblick über deren Thätigkeit seit dem ersten Jahre ihres Bestehens bis auf heute, niederzuschreiben. Durch den Fleiss und die Umsicht des im Jahre 1889 verstorbenen Dr. RUDOLF MAIER, Geh. Hofrath und Professor der Pathologie an der hiesigen Universität, der 22 Jahre lang, bis 1874, Sekretär der Gesellschaft gewesen ist, sind die Akten des Vereins in gut geordnetem Zustande uns überliefert worden, so dass ich im Stande war, unschwer die gewünschten Daten herauszusuchen. Ich habe natürlich eine Auswahl getroffen und nur das wiedergegeben, was mir irgendwie von Interesse zu sein schien. Wenn auch zunächst für die heutigen Mitglieder und Freunde der Gesellschaft bestimmt, mag dieser Bericht als kleines kulturhistorisches Bild doch auch etwas weiteres Interesse beanspruchen.

Freiburg i. B.

AUGUST GRUBER.

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen, Jahresberichten und aus der Correspondenz.

1821.

Die „Naturforschende Gesellschaft“ wurde im Jahre 1821 gegründet, und zwar unter dem Namen „Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften“. Das erste Protokoll lautet:

„Sitzung vom 6. August. In der heutigen ersten Sitzung der Freiburger Gesellschaft für die Beförderung der Naturwissenschaften waren zugegen die Herren: BAADER, BECK, BUCHECKER, BUZENGEIGER, ECKER, HALLER, VON ITTNER, KERN, PERLEB, SCHMIDERER, SCHÜTZ, VON WÄNKER, WUCHERER und SCHULTZE. Letzterer las den schon in einer früheren Versammlung besprochenen Entwurf zur Errichtung der Gesellschaft vor, welcher darauf als Grundlage der Verfassung von allen Mitgliedern anerkannt wurde.

Die Herren ECKER, KERN und VON WÄNKER wurden gewählt, bis zur nächsten Sitzung ein passendes Versammlungszimmer ausfindig zu machen und der Gesellschaft darüber Bericht zu erstatten. Zum Bibliothekar wurde Herr Prof. PERLEB, zum Cassier der abwesende, aber der Gesellschaft bereits beigetretene Herr Apotheker KELLER, und zum Secretär Prof. SCHULTZE, alle für die Zeit bis zum letzten December 1822, erwählt. Der Herr Bibliothekar ward gebeten, in der nächsten Sitzung ein möglichst vollständiges Verzeichniss von naturhistorischen Zeitschriften der Gesellschaft zur Auswahl vorzulegen und der Secretär beauftragt, dem Herrn KELLER die auf ihn gefallene Wahl anzuzeigen.

SCHULTZE.

Montag, den 20. August. Herr KERN berichtete über die Aufsuchung eines passenden Locals, dass die in Privathäusern be-

sehenen sehr kostbar seien, dass es dagegen wahrscheinlich sei, die Universität werde einen Saal im Universitätsgebäude der Gesellschaft überlassen. Der Secretär ward beauftragt, die Eingabe deswegen an das Consistorium zu machen.“

Die Eingabe an das Consistorium lautet nach dem Concept:

„Dem hochlöbl. Consistorium habe ich die Ehre, folgende gehorsame Bitte vorzutragen, wozu ich von der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften, welche sich seit einigen Wochen hier gebildet hat, beauftragt bin. Die genannte Gesellschaft hat sich vergebens bemüht, ein zu ihren Versammlungen passendes Locale in einem Privathause unter annehmlichen Bedingungen zu finden, und wendet sich daher an das hochlöbl. Consistorium mit der gehorsamsten Bitte: ihr einstweilen ein Zimmer in dem neuen Universitätsgebäude zu überlassen, welches sich zwei Treppen hoch in der Nähe des Eingangs zur Kirche befindet und für jetzt ganz unbenützt ist. Obgleich die Gesellschaft nicht in unmittelbarer Verbindung mit der Universität steht, so darf sie doch auf ihre Unterstützung rechnen, da der Zweck der Gesellschaft dem der Universität nahe verwandt und die Mehrzahl der Mitglieder Professoren ist. Ihre Bemühungen werden in jedem Fall auch für die Universität erspriesslich seyn, indem einer der Hauptzwecke die Anschaffung naturwissenschaftlicher Schriften ist; diese sollen auch von Antheil nehmenden Studirenden benutzt werden. Es würde überflüssig seyn, die Vortheile, welche eine solche Anstalt der Universität bringen kann und wird, weiter auszuführen, da das hochlöbl. Consistorium gewiss Alles unterstützen wird, was eine wissenschaftliche Regung bezweckt, sobald die Unterstützung nicht mit dem Interesse der Universität streitet. Die Gesellschaft verpflichtet sich daher, im Fall jenes Zimmer ihr überlassen, aber vielleicht später behufs anderweitigen Gebrauchs zurückgefordert werden sollte, dasselbe baldmöglichst, in jedem Fall aber nach Verlauf der gesetzlichen Aufkündigungszeit zu räumen.

Mit schuldiger Verehrung etc.

SCHULTZE.“

Die Antwort des Consistoriums lautet:

„Universität Freiburg.

Freiburg, 30. Aug. 1821.

Das akademische Consistorium

an

Herrn Professor ordinarius

SCHULTZE dahier.

C. No. 233.

Die Eingabe des Herrn Professor ordinarius SCHULTZE als Sekretär der Gesellschaft für die Beförderung der angewandten Naturwissenschaften vom 26. d. M., worin um einstweilige Ueberlassung eines Zimmers an die Gesellschaft um darin ihre Versammlungen zu halten, gebethen wird, geht an die diesseitige Wirthschaftsdeputation mit dem Auftrag, der Gesellschaft das von ihr bezeichnete Zimmer einzuräumen, was um so eher geschehen könne, als mit solcher Ueberlassung keine Ausgaben verknüpft seyn werden, indem Beleuchtung und Feuerung auf Kosten der Gesellschaft gehen wird. Hiervon erhält der Herr Professor SCHULTZE auf obige Eingabe Nachricht.

ERHARDT, Prorector.

D. BIECHLER.“

29. October. Es ward beschlossen, dass künftig die Sitzungen durch den Diener angesagt und dazu gedruckte Zettel angefertigt werden sollen.

Diese Einrichtung besteht auch heute, nach 70 Jahren, noch; übrigens wurde der Beschluss anno 23 wieder aufgehoben und erst später wieder neu gefasst.

1822.

Die Gesellschaft sucht anfangs des Jahres um eine ministerielle Bestätigung nach und erhält dieselbe laut Rescript vom 8. März 1822:

„Der Curator der Universität Freiburg.

Freiburg den 11ten Merz 1822.

C. No. 140.

An Herrn Professor SCHULTZE. Dahier.

In Anlage übergebe ich Euer Wohlgebohren eine beglaubigte Abschrift des Ministerial-Rescripts über die Bestätigung der hier gebildeten Gesellschaft für Beförderung der Natur-Wissenschaft mit dem Ersuchen, solche gedachter Gesellschaft zuzustellen.

TÜRCKHEIM.“

Ministerium des Innern.

Carlsruhe, den 8ten Merz 1822.

No. 2981.

Rescript aus dem Grossherzoglichen Staats-Ministerium vom 28ten v. M. No. 496 folgenden Inhalts:

„Das Ministerium des Inneren wird auf seinen Vortrag vom 15ten d. M. No. 2114 ermächtigt, die zu Freyburg errichtete Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu bestätigen, und ihr dabei aufzugeben, jährlich einen Ausweis über die Resultate ihrer Bestrebungen vorzulegen.

Beschluss.

Hiervon wird der Curator der Universität Freyburg Staats-Rath und Kreis-Director Freiherr VON TÜRKHEIM zur Besorgung des weiteren in Kenntniss gesetzt.

BERCKHEIM.

vdt. BARAK.“

Um dieselbe Zeit wurde beschlossen, den Grossherzog um Annahme des Protectorats der Gesellschaft zu ersuchen. Zunächst wurde an den Minister v. BERCKHEIM eine diesbezügliche Anfrage gestellt, welche derselbe folgendermassen beantwortete:

„Euer Wohlgeboren

Schreiben vom 19. Januar habe ich empfangen, und daraus mit Vergnügen den Fortgang der Naturforschenden Gesellschaft, wobei Sie so thätig mitwirken, ersehen. Da mich Euer Wohlgeboren um meine Ansicht und Rath fragen, wegen Uebernahme des Protectorats dieser gelehrten und nützlichen Gesellschaft, so erwiedere ich Ihnen darauf, dass ich keinen Anstand dabei ersehe, warum es Seine Königliche Hoheit der Grossherzog nicht eben so gut, wie das zu Heidelberg huldreichst anzunehmen geruhen sollte, worüber ich Höchstdieselbe geeigneten Falls noch näher zu befragen bereit wäre.

Genehmigen Euer Wohlgeboren die Versicherung meiner besonderen Hochachtung, mit welcher ich verbleibe

Euer Wohlgeboren

gehorsamster Diener

Carlsruhe 9. Febr. 22.

BERCKHEIM.

Das zweite Schreiben lautet:

„Euer Wohlgeboren

Mache ich mir das Vergnügen auf das geehrte Schreiben vom 27. Febr. zu erwidern: dass ich Seine Königliche Hoheit den Gross-

herzog über die Huldreiche Annahme des Protektorats der dortseitigen Naturforschenden Gesellschaft sondirt — und von Höchst-demselben eine für die Gesellschaft ehrende bejahende Antwort erhalten habe. Ich erwarte nun von Euer Wohlgeboren das desfallsige officiële Schreiben, in welchem die Gesellschaft dem Grossherzog das Anerbieten förmlich vorlegt, um solches Seiner Kön. Hoheit vortragen zu können.

Mit den besten und hochachtungsvollsten Gesinnungen für den Nutzen und das Gedeihen dieser Gesellschaft im Allgemeinen und für Sie insbesondere verbleibe ich hochachtungsvoll

Euer Wohlgeboren

Gehorsamer Diener

BERCKHEIM.“

Carlsruhe 16. Merz 1822.

Das Schreiben der Gesellschaft an den Grossherzog lautet:

„Königliche Hoheit, Durchlachtigster Grossherzog,
Gnädigster Herr!

Nachdem Euer Königliche Hoheit durch Beschluss des Höchstpreislichen Staatsministeriums die Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg gnädigst bestätigt haben, wagen wir die unterthänigste Bitte, dass Höchstdieselben das Protektorat unserer Gesellschaft Huldreichst anzunehmen, und ihr Höchst Ihren besonderen Schutz und Gnade zu schenken geruhen mögten. Der Wunsch, dieser Gnade des durchlachtigsten Beschützers der Wissenschaften durch vereinte Bestrebungen uns würdig zu machen, belebt unsern Eifer, unsere Hoffnung.

Euer Königlichen Hoheit

unterthänigste gehorsamste

Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften

im Namen derselben der zeitige Secretär

Freiburg 20. März 1822.

SCHULTZE.“

Laut Protokoll hatte Prof. SCHULTZE dieses Schreiben in Carlsruhe an den Grossherzog eingereicht und in einer Privataudienz von Höchstdemselben sogleich die gnädigste Gewährung der Bitte mündlich erhalten.

Die Annahme des Protectorats durch den Grossherzog wurde der Gesellschaft auch noch officiël durch den Curator, Freiherrn von TÜRKHEIM, angezeigt. Die Gesellschaft erliess hierauf ein Dankschreiben an den Grossherzog, welches im Concept ebenfalls noch erhalten ist. Die Statuten („Gesetze“) der Gesellschaft waren

bisher nur geschrieben und nicht gedruckt (das Original ist noch vorhanden). Es wurde nun beschlossen, dieselben drucken zu lassen, und nach Veränderung mehrerer Paragraphen erschienen sie dann in folgender Gestalt.

Gesetze der Freiburger Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften.

I. Allgemeine Einrichtung.

§. 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: Beförderung der Naturwissenschaften, sowohl an und für sich, als in Beziehung auf Künste und Gewerbe, durch wechselseitige Mittheilung und Anlegung einer Bücher- und Naturalien-Sammlung.

§. 2.

Die Gesellschaft steht unter unmittelbarer Protection Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden, und kann unter keiner Bedingung von Freiburg an einen andern Ort verlegt werden.

§. 3.

Zu Erreichung ihres Zweckes hält die Gesellschaft alle 14 Tage Montags eine Sitzung, in welcher eines der Mitglieder eine Abhandlung über einen naturwissenschaftlichen Gegenstand vorliest, und halbjährlich eine öffentliche Sitzung.

§. 4.

Die Büchersammlung soll besonders aus inländischen und fremden naturwissenschaftlichen Zeitschriften bestehen.

§. 5.

Die anzuschaffenden Schriften werden durch Mehrheit von zwei Drittel der hiesigen Gesellschafts-Glieder bestimmt.

§. 6.

Die Naturalien-Sammlung soll vorzüglich aus inländischen Erzeugnissen bestehen.

§. 7.

Die Gesellschaft erstattet jährlich Bericht über die Resultate ihrer Bestrebungen an das hohe Ministerium.

§. 8.

Sie besteht aus hiesigen, auswärtigen und Ehren-Mitgliedern.

II. Hiesige Mitglieder.

§. 9.

Jedes hiesige Mitglied verpflichtet sich, jährlich wenigstens einmal einen Vortrag über einen, dem Zwecke der Gesellschaft entsprechenden, Gegenstand zu halten, und zeigt in der vorhergehenden Sitzung an, worüber es in der

nächsten vortragen werde, damit sich alle zur freundschaftlichen Besprechung des Gegenstandes vorbereiten können.

§. 10.

Die einzelnen Mitglieder wählen sich Zweige der Naturkunde, über deren Fortschritte sie jährlich einen kritischen Bericht erstatten.

§. 11.

Die Abhandlungen bleiben Eigenthum der Mitglieder, werden aber ad Acta gegeben.

§. 12.

Jedes Mitglied hat das Recht fremde Naturforscher in die Versammlung einzuführen, muss jedoch wo möglich das vortragende Mitglied vorher davon benachrichtigen.

§. 13.

Die Sammlungen der Gesellschaft sind das gemeinsame Eigenthum aller hiesigen Mitglieder; jedes verliert aber durch den Austritt seinen Antheil gänzlich.

§. 14.

Hiesige Mitglieder treten, wenn sie Freiburg verlassen, in die Zahl der auswärtigen und behalten nur durch Fortzahlung der vierteljährigen Beiträge ihr Eigenthumsrecht an die Sammlungen der Gesellschaft.

§. 15.

Alle hiesigen Mitglieder haben das Recht, das Bibliothekszimmer zu jeder Zeit zu besuchen, und einzelne Schriften, nachdem sie 14 Tage aufgelegt gewesen, nach Haus zu nehmen.

Titel des Buchs und Datum müssen in dem dazu bereit liegenden Buche bemerkt und das Geliehene spätestens nach 6 Wochen zurückgegeben werden.

§. 16.

Von jedem Mitgliede können Kenner und Beförderer der Naturwissenschaften vorgeschlagen werden, welche mit der Gesellschaft in Verbindung zu treten wünschen.

§. 17.

Die hiesigen Mitglieder wählen die späterhin aufzunehmenden 14 Tage nach gethanem Vorschlag. Es ist eine Stimmenmehrheit von zwei Drittel zur Aufnahme erforderlich.

§. 18.

In der nächstfolgenden Sitzung wird das neu gewählte Mitglied durch Ueberreichung des Diploms und der Gesetze in die Gesellschaft aufgenommen, worauf es die Verfassungs-Urkunde unterzeichnet.

§. 19.

Auf Abwesende wird beim Stimmen keine Rücksicht genommen, wenn sie nicht schriftlich ihre Stimme eingegeben haben; jedoch müssen mehr als die Hälfte anwesend seyn, wenn ein kräftiger Beschluss gefasst werden soll.

§. 20.

Um ein neues Gesetz zu machen, oder ein bestehendes zu verwerfen, ist Einstimmigkeit von drei Viertel der in Freiburg anwesenden Mitglieder nothwendig.

§. 21.

Jedes hiesige Mitglied ist verpflichtet:

1. bei seinem Eintritte in die Gesellschaft 1 Louisd'or oder 11 fl., und vierteljährig einen Beitrag von 1 Kronenthaler oder 2 fl. 42 kr. in die Kasse zu zahlen;

§. 22.

2. alle neuen naturhistorischen Schriften, die ihm zukommen, 4 Wochen lang jeden Montag Nachmittag zur Ansicht auf das Versammlungszimmer zu schicken;

§. 23.

3. von allen Schriften, die es drucken lässt, ein Exemplar in die Bibliothek der Gesellschaft zu liefern;

§. 24.

4. diejenigen Geschäfte zu übernehmen, die zu Erreichung des Zweckes der Gesellschaft nothwendig sind. Hierzu gehört vorzüglich das Amt des Secretärs, des Bibliothekars und Kassirers.

§. 25.

Diese 3 Beamten werden jährlich gewählt, haben jedoch das Recht, wenn sie nach einjähriger Verwaltung die Wahl wieder treffen sollte, das Amt auszuschlagen.

III. Secretär.

§. 26.

Er muss bei jeder Sitzung gegenwärtig seyn, oder im Verhinderungsfalle den Bibliothekar bitten, seine Stelle zu vertreten.

§. 27.

Er führt in den Sitzungen das Protokoll, verwahrt sämtliche Protokolle bis zum Amtswechsel, führt die Correspondenz der Gesellschaft, wenn nicht ein anderes Mitglied in besondern Fällen damit beauftragt wird, und verwahrt das Gesellschafts-Siegel.

§. 28.

Er eröffnet jede Sitzung mit Vorlesung des Protokolls über die vorige, erstattet der Gesellschaft Bericht von allen sie betreffenden Ereignissen, und legt die eingegangenen Briefe vor, welche er, wenn sie an die Gesellschaft gerichtet sind, erst in der Sitzung erbricht.

§. 29.

Er fertigt die Diplome für die neuen Mitglieder aus, und unterzeichnet sie im Namen der Gesellschaft.

IV. Bibliothekar.**§. 30.**

Der Bibliothekar verwaltet die Bücher- und Naturalien-Sammlung, und besorgt die Anschaffung der neuen Zeitschriften, auf deren regelmässige Lieferung er vorzüglich zu sehen hat.

§. 31.

Er durchsieht vor jeder Sitzung das Bücherprotokoll, und vergleicht es mit den vorhandenen Schriften, worüber er dann in der Sitzung Bericht erstattet.

V. Kassirer.**§. 32.**

Vor jedem Amtswechsel fordert er die ausgeliehenen Bücher ein, und vergleicht in Verbindung mit einem von der Gesellschaft zu wählenden Mitgliede das Verzeichniss mit den Büchern.

§. 33.

Zu Anfang jedes Vierteljahrs nimmt der Kassirer die Geldbeiträge von den Mitgliedern ein, und quittirt darüber.

§. 34.

Von ihm erhalten der Secretär und Bibliothekar gegen Quittung die zu Bestreitung ihrer Ausgaben für die Gesellschaft nöthigen Gelder.

§. 35.

Am Ende des Jahres hat er der Gesellschaft Rechnung abzulegen, und jene ernennt dann zwei Mitglieder zur Durchsicht derselben.

VI. Ehrenmitglieder.]**§. 36.**

Zu Ehren-Mitgliedern werden hochverdiente Naturforscher, oder hohe Beschützer der Gesellschaft ernannt. Bei ihrer Wahl müssen alle anwesende Mitglieder übereinstimmen.

§. 37.

Den Ehren-Mitgliedern werden durch Ueberreichung des Diploms keine bestimmte Verpflichtungen auferlegt.

VII. Auswärtige Mitglieder.**§. 38.**

Zu besserer Erreichung ihres Zweckes setzt sich die Gesellschaft mit auswärtigen Gelehrten und Beförderern der Naturwissenschaften in Verbindung.

§. 39.

Jedes hiesige Mitglied hat das Recht, Gelehrte, deren Verdienste um Naturwissenschaften allgemein anerkannt sind, zu auswärtigen Mitgliedern vorzuschlagen.

§. 40.

Hat ein weniger bekannter auswärtiger Naturforscher den Wunsch geäußert, mit der Gesellschaft in Verbindung zu treten, so muss das vorschlagende Mitglied sich für seine Tüchtigkeit verbürgen, wenn er wahlfähig seyn soll.

§. 41.

Auswärtige Mitglieder werden durch unbedingte Stimmenmehrheit gewählt.

§. 42.

Sie zahlen keine regelmässigen Beiträge, und nur von denen, welche den Wunsch, aufgenommen zu werden, geäußert haben, wird bei der Aufnahme ein beliebiger Beitrag zur Bibliotheks-Kasse erwartet.

§. 43.

Die auswärtigen Mitglieder haben zu Erreichung des Zweckes der Gesellschaft durch wissenschaftliche Mittheilungen nach Kräften beizutragen, wogegen sich die Gesellschaft zu gleichen Mittheilungen verpflichtet.

VIII. Oeffentliche Sitzungen.

§. 44.

An ihrem Stiftungstage, den 6. August, hält die Gesellschaft eine öffentliche Sitzung, wozu die näherwohnenden auswärtigen Mitglieder (durch eine Bekanntmachung in den Zeitungen) und die einheimischen Gönner und Freunde der Gesellschaft eingeladen werden. Diese Sitzung fängt um 4 Uhr an, wird mit Ablesung einer kurzen Zusammenstellung aus den bisherigen Protokollen eröffnet, und durch Ernennung von vier Ehrenmitgliedern, die in der vorhergehenden Sitzung bestimmt worden sind, besonders gefeiert.

§. 45.

Eine ähnliche öffentliche Sitzung wird auch im Monat Februar gehalten, wobei aber die Ernennung von Ehrenmitgliedern nicht stattfindet.

§. 46.

In jeder öffentlichen Sitzung müssen wenigstens zwei Mitglieder Vorträge über allgemein interessante Gegenstände aus der Naturkunde halten. Die Mitglieder melden sich dazu in der vorhergehenden Sitzung, geben den Gegenstand ihrer Abhandlung zu Protokoll, und vereinigen sich über die Ordnung, in der sie vortragen wollen.

IX. Druck-Schriften.

§. 47.

Jährlich soll wenigstens ein Heft vorgelesener Abhandlungen mit einer fortlaufenden kurzen Geschichte der Gesellschaft, welche der jedesmalige Secretär zu verfassen hat, dem Druck übergeben werden.

§. 48.

Die Auswahl der abzudruckenden Abhandlungen wird von den hiesigen Mitgliedern durch Stimmenmehrheit von zwei Drittel getroffen, nachdem über

die fragliche Abhandlung, besonders wenn sie von einem Auswärtigen eingesandt ist, vorher ein sachkundiges Mitglied Bericht erstattet hat, und sie dann bei den übrigen zur Einsicht gewesen ist.

X. Leseverein.

§. 49.

Um ihren Wirkungskreis möglichst zu erweitern, gestattet die Gesellschaft die Benutzung ihrer Bücher und Zeitschriften solchen Studirenden, welche Sinn für die Naturwissenschaften, und den Wunsch mit der Gesellschaft in Verbindung zu treten, bezeigen.

§. 50.

Sie werden von einem ordentlichen Mitgliede, das hierüber sichere Auskunft geben kann, vorgeschlagen, und in der nächsten Sitzung durch Stimmenmehrheit gewählt.

§. 51.

Sie haben bei keiner Verhandlung eine Stimme, kein Recht an das Eigenthum der Gesellschaft, und sind nur bei den öffentlichen Sitzungen gegenwärtig.

§. 52.

Selbst Vorträge in den gewöhnlichen Sitzungen zu halten ist ihnen gestattet, wenn sie es ausdrücklich wünschen. Die Gesellschaft verhandelt ihre Angelegenheiten in diesem Falle, ehe sie erscheinen.

§. 53.

Die Büchersammlung ist ihnen wöchentlich einen Nachmittag von 2 bis 6 Uhr geöffnet, wobei der Diener der Gesellschaft gegenwärtig seyn muss. Wenn sie Bücher nach Haus nehmen wollen, haben sie sich mit ihrer Bitte an den Bibliothekar zu wenden.

§. 54.

Sie zahlen gar kein Aufnahmsgeld, und nur die Hälfte des vierteljährigen Beitrags.

§. 55.

Nach Beendigung ihrer Studien können sie in die Zahl der Mitglieder aufgenommen werden, wobei die obigen §§. in Anwendung kommen.

Unsere heute lebenden Mitglieder wird die für unsere modernen Begriffe ausserordentlich schwerfällige Form der Statuten selbst und des ganzen Geschäftsganges interessiren. Auffallend ist die Höhe des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrags. Es macht beinahe den Eindruck, als hätte man damals hierdurch den Zudrang unberufener Elemente zur Gesellschaft verhindern wollen, während heutzutage der Jahresbeitrag nicht nieder genug gesetzt werden kann, will man der Gesellschaft Mitglieder auch in den berufensten Kreisen gewinnen.

Sitzung vom 5. August. „Beschluss: Die öffentliche Versammlung soll im unteren Saale gehalten werden. Nach Vorlesung der Geschichte des Jahres soll Herrn Prof. BECK's Vortrag folgen, dann Herrn Prof. PERLEB, dann Prof. SCHULTZE, zuletzt sollen die Ehrenmitglieder proclamirt werden.“

Also drei Vorträge an einem Abend! Heute heisst es: ein Vortrag: aber ja nicht über eine Stunde!

Ueber mehrere Abende zieht sich eine Berathung bezüglich der Herstellung eines Petschafts hin, welches dann schliesslich von dem Medailleur Kachel in Mannheim (von dem noch 2 Briefe erhalten sind) gestochen und von der Gesellschaft mit 17 fl. 16 kr. bezahlt wurde (der vor einigen Jahren gekaufte Kautschuckstempel hat 2 Mark gekostet).

Sitzung vom 30. December. „In der Folge sollen alle Beschlüsse, wenn eine hinlängliche Anzahl von Mitgliedern nicht vorhanden ist, um einen nach den Statuten gültigen Beschluss zu fassen, 14 Tage lang an die Thüre des Zimmers angeschlagen werden, ehe sie vollzogen werden.“

Der erste Jahresbericht, der vom 6. August 1821 bis 6. August 1822 geht, und vom Secretär Prof. SCHULTZE verfasst wurde, ist wie die nächstfolgenden im Drucke erschienen. Die Einleitung zu demselben lautet:

„Die Stiftung einer Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften — in einem Theile Deutschlands, der, vor anderen reich an merkwürdigen Naturerzeugnissen, bei genauerer Untersuchung die erfreulichsten Resultate verspricht, — zu einer Zeit, wo die Masse des Wissenswürdigen in jedem Zweige der Naturlehre so zugenommen hat, dass gründliche Beschäftigung mit einem derselben ein Menschenleben in Beschlag nimmt — bedarf wohl keiner Rechtfertigung. Wer mit den Fortschritten der Wissenschaften überhaupt in den letztverflossenen Jahrhunderten bekannt ist, weiss, wie viel sie seit der Stiftung gelehrter Gesellschaften in England, Deutschland und Frankreich durch diese gewonnen haben; und jeder Naturforscher kennt die Vortheile gemeinschaftlicher Beobachtung, wechselseitiger Mittheilung und Berathung auf unserm an Ab- und Irrwegen so reichen Felde zu gut, um ein Unternehmen zu missbilligen, das, selbst im schlimmsten Falle, kaum ganz unnütz und gleichgültig werden kann.

„Ohne sich jenen hohen Vorbildern an die Seite stellen zu

wollen, schliesst sich unsere Gesellschaft an die grosse Zahl vaterländischer Vereine ähnlicher Art an, denen Deutschland die allgemeine Verbreitung naturwissenschaftlicher Bildung, wodurch es sich auszeichnet, verdankt und erbietet sich, mit ihren geringen Kräften auch zur Förderung gemeinsamer Untersuchungen beizutragen. Vielleicht gelingt es ihm durch rege Theilnahme aller Mitglieder, hinter ihren älteren Schwestern nicht ganz zurück zu bleiben. Zunächst wird jedoch wechselseitige Belehrung über die neuesten Entdeckungen und Untersuchung der nächsten Umgegend der Hauptzweck der Mitglieder seyn, den sie durch Zusammenkünfte, Vorträge, freundliche Mittheilung dessen, was ihnen im Felde wahrer Naturforschung begegnet, endlich durch naturhistorische Sammlungen zu erreichen suchen. Darin durch gleichgesinnte Freunde unterstützt zu werden, hoffen und wünschen sie.“

1823.

Dem Grossherzog wurde der Bericht über die Leistungen der Gesellschaft jeweils durch die Instanz des Ministeriums übermittelt und es sind noch anerkennende Schreiben in den Originalen mit eigenhändiger Unterschrift des Grossherzogs erhalten. Das erste lautet:

„Ich danke Ihnen verbindlich für die mit Ihrer Zuschrift erhaltenen Stücke, mit der Versicherung, dass Ich an dem glücklichen Fortgang der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft stets lebhaften Antheil nehmen werde. Mit vollkommener Werthschätzung Ihr affectionirter

Rippoldsau, den 27ten July 1823.

LUDWIG.

Herrn Prof Dr. SCHULTZE, in Freiburg.“

4. August: über die öffentliche Sitzung wurde beschlossen: „Bei dem Herrn Prorektor Erlaubniss einzuholen, die Sitzung im grossen Auditorio zu halten, keine Ehrenmitglieder zu ernennen. Die Anzeige in die Freiburger Zeitung soll baldmöglichst gemacht werden. Alle Mitglieder sollen aufgefordert werden, sich am 6ten Nachmittags 4 Uhr (!!) zu versammeln.

„Bezeichnend für das Ansehen, welches derartige Gesellschaften damals genossen, sind folgende Schreiben:

„Hochlöbliche Gesellschaft der Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften.

Die Ehre, welche mir Hochdieselben erwiesen, indem Sie mich zum auswärtigen Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde

in Freiburg ernennen, ist ebenso schmeichelhaft, als aufmunternd für mich. Ich fühle meine Unwürdigkeit, mich an Männer von so grossem Geist und Kenntnissen angereicht zu sehen: allein der Gedanke, eben dadurch der Belehrung näher gebracht zu sein, verursacht mir das reinste Vergnügen, und hebt meinen Muth. Auf alle Weise werde ich mich bemühen, durch Beiträge unserer Gegend wenigstens etwas zu dem edlen Werke beizutragen und dadurch die Gesinnungen der grössten Verehrung auszudrücken, die mich immer für einen so würdigen Verein beleben werden.

Münsterthal, den 9. März 1822.

HOPPENSACK.“

HOPPENSACK war Berginspector im Münsterthal.

„Hochwohlgeborener
Hochzuverehrender Herr Professor!

Sie haben mir schon vergangenes Frühjahr die Ehre erwiesen, durch Herrn Dr. MARTIN von Geisingen ein Diplom im Namen der naturforschenden Gesellschaft zu übersenden, durch das ich zum Mitgliede derselben aufgenommen wurde. Ich fühle mich durch ein solches Zutrauen, welches mir die naturforschende Gesellschaft durch die Aufnahme in die Zahl ihrer Mitglieder schenkte, um so mehr geehrt, weil ich kaum erst anfangen konnte, für die Naturgeschichte unseres Vaterlandes thätig zu wirken. Die Gesellschaft, der ich nun anzugehören das Vergnügen habe, hat demnach den gegründeten Anspruch auf meine volle Dankbarkeit, die bey jeder vorkommenden Gelegenheit zu beweisen mein aufrichtigstes Bestreben seyn wird. Diese unter den aufrichtigsten Wünschen für die ununterbrochene Dauer der Gesellschaft gemachte Aeusserung mag derselben zugleich als Unterpfand meiner Gesinnungen, als Versicherung der vollsten Würdigung des Werthes ihres Bestrebens, und als Beweis der hohen Achtung und Verehrung dienen, welche ich anmit der ganzen Gesellschaft, wie jedem einzelnen Individuum derselben bezeuge etc.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung der vollkommensten Hochachtung

Ihres ergebensten Dieners

Donaueschingen, den 8. August 1823. Dr. WILH. REHMANN.“

REHMANN war Leibarzt in Donaueschingen.

Die Einleitung an dem von Professor SCHULTZE verfassten Jahresbericht von 1822/23 lautet:

„Wenn der ehrwürdige BACO mit dem Ausspruche: *Veritas non a felicitate temporis alicujus, quae res varia est, sed a lumine naturae et experientiae, quod aeternum est, petenda*, die Irrthümer einer längst vergangenen Zeit bekämpfen musste, die durch Ueberschätzung jener Periode sich bis auf ihn erhalten hatten, so dürfte dem gegenwärtigen Zustande der Naturwissenschaften eine entgegengesetzte Anwendung seiner Worte in mancher Hinsicht entsprechen. Wir hören von einer nicht unbedeutenden Zahl der heutigen Naturforscher die jetzige Zeit als die allein heilbringende ausrufen? man begnügt sich, auf die Arbeiten der Vorfahren Theorieen zu gründen, indem man bemüht ist, diese Arbeiten selbst der Vergessenheit zu überliefern. Sollte ein solches Schicksal den Fleiss mehrerer Jahrhunderte treffen, welche Anerkennung könnte sich unsere Gesellschaft von den geringen Resultaten ihrer Arbeiten versprechen? Aber ein Blick auf die Vergangenheit gewährt eine fröhlichere Aussicht in die Zukunft, und ich lege mit Zuversicht den folgenden Bericht vor:“

1824.

Am 28. Juni wurde beschlossen, dass am Stiftungsfeste, ausser dem Geheimerath LICHTENSTEIN in Berlin, dem Akademiker SCHRANK in München und dem Geheimhofsath TIEDEMANN in Heidelberg, auch der Baron CUVIER in Paris zum Ehrenmitglied ernannt werden sollte. Das diesbezügliche Cirkular ist erhalten und originell ist die Bemerkung des Hofraths BUZENGEIGER: „Stimme ebenfalls dahin, wenn die oben stehenden Herren, vornehmlich CUVIER Mitglied seyn mag.“

Viele andere unterschrieben sich im Sinne BUZENGEIGERS. CUVIER scheint die Ernennung angenommen zu haben, jedenfalls hat er sie nicht abgelehnt.

Im December wurde ein Vorschlag gemacht, der auch in neuester Zeit wieder aufgetaucht, aber ohne Folgen geblieben ist. Das diesbezügliche Cirkular lautet:

„Durch Beschluss in der letzten Sitzung der naturforschenden Gesellschaft ist der Unterzeichnete beauftragt, bei den verehrten Herren Mitgliedern anzufragen: ob sie beistimmen, dass in der Folge monatlich eine Sitzung mit einem freundschaftlichen, frugalen Abendessen verbunden werde, welches nach gehaltenem Vortrage stattfinde. Es müsste zu diesem Ende abwechselnd eine Sitzung im alten Locale, und eine in dem Gasthause gehalten werden, welches dazu bestimmt würde. Für den Winter ist hierzu, das

Lamm' vorgeschlagen, für den Sommer dürfte ein im Freien gelegenes gewählt werden. Der Preis des Essens sollte für die Person etwa 24 kr. betragen (der Wein besonders bezahlt).

„Die Herren werden daher gebeten, ihre Meinung zu äussern, auch in Betreff des zu wählenden Gasthofes.

Freiburg am 3. December 1824.

SCHULTZE.“

Alle Mitglieder waren einverstanden, Herr Hofrath BUZENGEIGER unter der Bedingung, dass man nicht jedesmal erscheinen müsse.

1825.

Der Diener der Gesellschaft bezog bisher einen Jahresgehalt von 16 fl. 12 kr. und wurde nun auf 20 fl. gesteigert; für die Mühelleistung bei der öffentlichen Sitzung erhielt er „wie gewöhnlich“ 1 fl. 21 kr.

1827.

In diesem Jahre wurde die öffentliche Sitzung der Gesellschaft, welche zugleich den Jahresabschluss gibt, vom Stiftungstag, den 6. August, auf den Namenstag des Grossherzogs, den 24. August, verlegt und so das Stiftungsfest und eine Feier des Grossherzoglichen Namenstages verbunden. Dies wird auch heute noch ebenso gehalten.

1828.

In der Sitzung vom 19. Mai wurde über die Einrichtung eines Lesecirkels abgeschlossen, folgende Vorschläge bei allen Mitgliedern cirkuliren zu lassen:

„1. Die in den Statuten bestimmten Stunden sollen auf 6 vermehrt werden und dreimal die Woche von 1—2, dreimal von 4 bis 5 ein eigens dazu anzunehmender, verantwortlicher Diener das Zimmer öffnen und die Stunde über im Zimmer bleiben.

2. Dieser Diener soll mit 30 Gulden besoldet werden.

3. Die ganze Einrichtung kann nur dann ins Leben treten, wenn wenigstens 20 Mitglieder sich unterzeichnen.

4. Das Verzeichniss der Theilnehmer wird an die Thüre des Lesezimmers angeschlagen.

5. Nur die gebundenen Zeitschriften können, und zwar nicht mehr als 2 Bände auf einmal, von den Theilnehmern nach Hause genommen werden; es wird zur Empfangnahme der darüber auszustellenden Legscheine eine Stunde wöchentlich Sonntags von dem Bibliothekar festgesetzt und an die Thüre des Zimmers angeschlagen.

6. Es sollen zur besseren Auflegung der Zeitschriften Pulte

(nach Art der auf dem Museum befindlichen) angeschafft werden (vor der Hand keine).“

Auf diesen Lesecirkel bezieht sich weiter folgendes Cirkular: „Die Bedingungen, unter welchen die naturforschende Gesellschaft dahier, nach Beschluss vom 16. Juni, einen Leseverein mit Benutzung ihrer Bibliothek für die Herren Studirenden einrichten will, sind folgende:

1. Täglich von 1—2 Uhr wird das Lesezimmer der Gesellschaft geöffnet, wo die neuen Zeitschriften 4 Wochen lang aufgelegt sind, und die früheren Bände in Repositorien stehen.

2. Von diesen früheren Bänden können von jedem Mitgliede des Lesevereins höchstens 2 Bände auf einmal auf 14 Tage, gegen Legschein, nach Hause genommen werden.

3. Zur Empfangnahme der Bücher und Abgabe der Legscheine wird der Herr Bibliothekar, Prof. PERLEB, eine Stunde wöchentlich an der Thüre des Zimmers anschlagen.

4. Der Beitrag, welchen jedes Mitglied des Lesevereins zu entrichten hat, beträgt vierteljährlich 1 fl. 21 kr.

5. Nach Beendigung ihrer Studien können die Mitglieder des Lesevereins als ordentliche Mitglieder in die naturforschende Gesellschaft aufgenommen werden.“

45 Studirende erklärten sich durch Namensunterschrift bereit, dem Leseverein beizutreten. Originell klingt für unsere Ohren ein Erlass des Consistoriums der Universität, der sich auf den Leseverein bezieht und an Herrn Hofrath SCHULTZE gerichtet ist:

„Der mit der naturhistorischen Gesellschaft¹⁾ in Verbindung gesetzte Leseverein, an welchem auch Akademiker Theil nehmen, gibt, da die Lesestunde auf den Abend verlegt wird, wie uns die Wirthschaftsdeputation unterm 13. d. No. 545 benachrichtigt hat, zu allerlei Inconvenienzen und wie uns erscheint, begründeten Befürchtungen hinsichtlich der Sicherheit des Hauses vorzüglich gegen Feuers-Gefahr Anlass, indem das Haus sehr geräumig ist, und sich leicht verdächtige Leute einschleichen könnten, wenn man zu spät die Pforte schliesst, oder eine Magd, welche die Leute nicht kennt, Abends bei Licht jeden, der anlätet, herein lassen muss, und weiter die theilnehmenden Akademiker unter der blossen Aufsicht eines Dieners im Gesellschaftszimmer versammelt sind.

¹⁾ Es ist eigenthümlich, dass die Gesellschaft selbst in officiellen Schreiben, sehr häufig nicht mit ihrem richtigen Namen bezeichnet wird.

Wir ersuchen den Herrn Hofrath als Secretär der Gesellschaft, darauf Bedacht zu nehmen, dass diesen Uebelständen abgeholfen werde, was allem Anschein nach nur dadurch, dass die Lesestunde auf eine Zeit, da man noch kein Licht braucht, verlegt würde, zu erreichen möglich sein wird. In jedem Fall sehen wir einer Anzeige entgegen, in welcher Weise die Gesellschaft die nöthige Abhülfe zu treffen sich entschlossen habe.

BECK.

Dr. BIECHELER.

Der Erlass wurde später dringend wiederholt.

Auf diese Erlasse kam die Gesellschaft zu sprechen in der Sitzung vom 3. Februar.

1829.

Hinsichtlich der Erlasse des Consistoriums wegen des Lesecirkels ward beschlossen, „Herrn Prof. FROMHERZ zunächst zu bitten, Erkundigungen wegen einer Lampe, die an die Stelle der Kerzen treten solle, einzuziehen. Erwidern soll man auf die Consistorialerlasse, dass die gemachte Anschuldigung durchaus grundlos sei, dass der befragte Diener vielmehr in dem Auditorium des Hrn. Dr. WERBER brennendes Papier gefunden habe.“

Sonderbar muthet uns folgender Brief an Hofrath SCHULTZE an:

„Euer Hochwohlgeboren.

Von einem meiner Bekannten, dem österreichischen Gesandtschaftssecretär dahier, bin ich ersucht worden, ihm wo möglich die Statuten und das Verzeichniss der Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg zu verschaffen Da der desiderirte Gegenstand von allen politischen Beziehungen entfernt ist, so dürfte selbst, wenn er zu officiellern Gebrauche diene, dessen Verbreitung nur zum Nutzen der daran theilnehmenden Gelehrten, sowie zu weiterer Anerkennung eines so lobenswerthen Instituts, dessen meine Vaterstadt sich erfreut, nach meiner Ansicht gereichen etc. etc.

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster Diener

Karlsruhe, den 8. Dez. 1829. KLEIN, Polizeiamtmann.“

Gegenüber dem grossen Apparat, den heute die alljährliche Versammlung der Naturforscher und Aerzte gebraucht, mag es nicht uninteressant sein, eine Einladung vom Jahr 1829, wie solche die Gesellschaft erhalten hat, kennen zu lernen.

„Ew. Wohlgeboren

beehren wir uns, hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte unter Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden im nächsten Herbst, vom 18ten September an, in Heidelberg Statt finden wird. Indem wir den Wunsch aussprechen, dass Ew. Wohlgeboren die Versammlung durch Ihre Gegenwart erfreuen wollen, bitten wir Sie zugleich ganz ergebenst, die nach §. 3 und 4 der Statuten zur Theilnahme berechtigten Gelehrten Ihres Wohnorts auf unsere in den Zeitungen ergangene Einladung aufmerksam zu machen. Da die Kleinheit hiesiger Stadt es nothwendig macht, Sorge für die Aufnahme der Mitglieder in anständigen Wohnungen zu tragen, so würden wir Ew. Wohlgeboren sehr verpflichtet seyn, wenn uns durch Ihre gefällige Vermittelung schon im August eine Namenliste der diesjährigen Theilnehmer an ihrem Wohnorte zukommen könnte, nebst ungefährer Bezeichnung der Beschaffenheit der Wohnung, die ein jeder zu haben wünscht. Sowohl an den Thoren der Stadt, als auch in dem Gasthofe, in welchem die Eilwagen halten, werden dann die Ankommenden benachrichtigt werden, wo sich die für dieselben bestimmte Wohnung befindet. In dem Geschäftszimmer im Universitätsgebäude werden wir ihnen vom 12. bis zum 17. September von 10 bis 11 und 3 bis 4 Uhr Eintrittskarten zustellen, und wegen der getroffenen Einrichtungen Auskunft ertheilen. Endlich fügen wir noch die Bitte bei, gefälligst anzuzeigen, ob Sie und die übrigen Theilnehmenden Ihres Wohnortes gesonnen sind, einen öffentlichen Vortrag zu halten und von welchem Gegenstand dieser handeln wird, damit wir eine gehörige Vertheilung der Vorträge vornehmen können.

Mit aller Hochachtung empfehlen sich

Heidelberg, den 15ten Juli 1829.

F. STIEDEMANN. L. GMELIN.

Als erwählte Geschäftsführer für dieses Jahr.“

1831.

Bemerkenswerth ist ein Beschluss in der Sitzung vom 28. Juni gefasst:

„Da sich zwei junge Aerzte von hier (Dr. SCHWÖRER jun. und Dr. MÜLLER) entschlossen haben, mit Unterstützung des Polen-Vereins nach Warschau zu gehen, so schlagen die HH. H. R. BECK und PFOST vor, denselben eine Reihe von Fragen hinsichtlich der

Cholera zum Behuf möglichst genauer auf eigener Beobachtung zu gründender Beantwortung mitzugeben und es wird Herr H. R. BAUMGÄRTNER als d. t. Dekan der medicin. Fakultät beauftragt, diese Fragen zu entwerfen und einer nächstens zu haltenden ausserordentlichen Gesellschaftssitzung zum Beschluss vorzulegen.“

Herr Dr. MÜLLER hat später, in der Sitzung vom 30. Jan. 1832 Mittheilungen über seine ärztlichen Beobachtungen in Polen gemacht.

1832.

Die Gesellschaft beschliesst, Werke aus ihrer Bibliothek mit 30 % Rabatt der Universitätsbibliothek zu verkaufen (heute schenkt die Gesellschaft der Bibliothek alle einlaufenden Werke).

1833.

In unserer Zeit schwer durchzuführen wäre ein Beschluss, der am 12. Aug. gefasst wurde, dahin gehend, dass bei der öffentlichen Sitzung nicht weniger als 4 Vorträge gehalten werden sollen:

„Die Herren BECK, LEUCKART, SCHWÖRER und EISENGREIN werden Vorträge halten, die aber möglichst kurz sein sollen, um durch Mannigfaltigkeit derselben das gemischte Publikum mehr zu interessiren.

Die Protokolle von 1834—1836 sind nicht mehr erhalten; es scheint dass das Leben der Gesellschaft in diesen Jahren und dem folgenden Jahrzehnt etwas abgenommen hat.

1838.

Der Senat der Universität überliess der Gesellschaft für ihre Bibliothek ein besonderes Zimmer in der Universitätsbibliothek. Die der Gesellschaft gehörigen Journale wurden auf bestimmte Zeit dem „Museum“ zur Auflage im Lesezimmer überlassen.

1841.

In diesem Jahre ging die Gesellschaft einer Auflösung entgegen. Es sind noch einige Cirkulare erhalten, die darauf hinweisen. So eines vom Geschäftsführer Dr. C. FROMHERZ an die Mitglieder, worin mitgetheilt wird, dass seit dem 1. April 1839 keine Beiträge zur Kasse mehr entrichtet worden seien, und da die Ausgaben weiterliefen, ein Deficit von 170 fl. 41 kr. aufgelaufen sei. In der Sitzung vom 14. April sei vorgeschlagen worden, die Rückstände in der Art einziehen zu lassen, dass jedes Quartal ausser

dem ordentlichen Beitrag von 2 fl. 42 kr. noch weitere 5 fl. 24 kr. bezahlt werden sollen, bis das Deficit gedeckt sei.

Der grössere Theil der Mitglieder erklärt sich einverstanden, andere protestiren aber wie folgt:

„Ich erkläre, dass ich hinführo, wenn nicht regelmässig die Beiträge eingesammelt werden, keinen Rückstand bezahle, da es mir nicht gleichgültig ist, per Vierteljahr einen oder drei Kronenthaler zu bezahlen. Ohnehin ist mir nicht bekannt, da ich zu der Sitzung zum 14. April nicht eingeladen wurde, wie die Sache aktenmässig sich verhält und wie weit ich im Rückstande bin. Ausserdem erkläre ich für keine Schulden haftbar zu sein und bitte, dass diese durch Einschränkung in Anschaffungen vermieden und getilgt werden.“

EISENGREIN.“

„Da dem Unterzeichneten, seit dem Monat Juli 1839 kein Beitrag abgefordert wurde, so musste er eben daraus schliessen, dass sich die Gesellschaft aufgelöst habe — er hielt es desshalb nicht für nöthig seinen Austritt anzuzeigen, was eben hiermit geschieht.“

Dr. WÄNKER.

Von hier an bis zum Jahre 1846 fehlen jegliche Angaben über die Existenz der Gesellschaft. Dieselbe scheint keinerlei Lebenszeichen mehr von sich gegeben zu haben.

1846.

Am 25. August wurde in einer öffentlichen Sitzung unter Vorsitz des Herrn Hofrath FROMHERZ die Gesellschaft neu constituirt und eine ansehnliche Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen.

Die Bibliothek wurde als Schenkung der Universitätsbibliothek abgegeben, mit der Bedingung, dass letztere die aus früheren Zeiten her sich datirenden Passiven der Gesellschaft tilge, mangelhafte Werke möglichst ergänze, wo Fortsetzungen erschienen, sie nachbestelle und fortan halte. Ausserdem wurden folgende neue Statuten im Druck herausgegeben.

Gesetze der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg.

Zweck der Gesellschaft.

§. 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: Beförderung der Naturwissenschaften überhaupt und insbesondere der Naturkunde des Grossherzogthums Baden.

§. 2.

Zur Erreichung dieses Zweckes hält die Gesellschaft Sitzungen, in welchen Vorträge und Mittheilungen über naturwissenschaftliche Gegenstände stattfinden und macht die Ergebnisse ihrer Forschungen durch den Druck bekannt, sofern sie hiezu geeignet sind.

§. 3.

Die Sitzungen sind theils ordentliche, zu welchen nur die Gesellschaftsmitglieder und von ihnen eingeführte Fremde Zutritt haben, theils ausserordentliche, welche öffentlich gehalten werden.

§. 4.

Jeden Monat sollen zwei ordentliche Sitzungen stattfinden und jedes Jahr soll wenigstens Eine öffentliche Sitzung gehalten werden, am Vorabend des Geburtstags des Grossherzogs.

§. 5.

Die Druckschriften der Gesellschaft erscheinen in zwangslosen Heften.

§. 6.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Sammlungen. Bücher und naturwissenschaftliche Gegenstände, welche ihr zukommen, werden der Universität übergeben.

Organisation der Gesellschaft.

§. 7.

Die Freiburger Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften steht unter unmittelbarer Protection Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs.

§. 8.

Die Gesellschaft wird zusammengesetzt aus ordentlichen, correspondirenden und Ehrenmitgliedern.

A. Ordentliche Mitglieder.

§. 9.

Ordentliches Mitglied der Gesellschaft kann jeder hiesige Gelehrte werden, der sich mit naturwissenschaftlichen Studien beschäftigt, so wie jeder hier lebende Freund der Naturwissenschaften.

§. 10.

Die Aufnahme zum ordentlichen Mitglied erfolgt auf den Vorschlag eines Mitgliedes durch Wahl mittelst Stimmenmehrheit. Diese Wahl muss mit Angabe des Namens des Aufzunehmenden allen ordentlichen Mitgliedern schriftlich angesagt werden. Zu ihrer Gültigkeit sind dreiviertel der beim Wahlaet anwesenden Stimmen nöthig. Die Wahl geschieht durch schriftliche und geheime Abstimmung.

§. 11.

Dem neu gewählten Mitgliede werden ein Diplom und die Gesetze der Gesellschaft zugestellt.

§. 12.

Den ordentlichen Mitgliedern steht das Recht zu, über alle Angelegenheiten der Gesellschaft zu berathen und zu beschliessen. Jeder Beschluss wird durch Stimmenmehrheit gefasst. Zu einem gültigen Beschlusse ist keine bestimmte Zahl von ordentlichen Mitgliedern nöthig, vorausgesetzt, dass alle zu der Sitzung schriftlich eingeladen wurden.

§. 13.

Die ordentlichen Mitglieder haben die Verpflichtung, jährlich einen Geldbeitrag von drei Gulden in die Gesellschaftskasse zu leisten.

§. 14.

Ordentliche Mitglieder treten, wenn sie Freiburg verlassen, in die Zahl der correspondirenden.

B. Correspondirende Mitglieder.

§. 15.

Zu besserer Erreichung ihres Zweckes setzt sich die Gesellschaft mit auswärtigen Gelehrten in Verbindung.

§. 16.

Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, Gelehrte, welche sich Verdienste um die Naturwissenschaften überhaupt, oder insbesondere um die Naturkunde des Grossherzogthums erworben haben, zu correspondirenden Mitgliedern vorzuschlagen.

§. 17.

Correspondirende Mitglieder werden durch Stimmenmehrheit gewählt in derselben Weise wie die ordentlichen.

§. 18.

Ihre Aufnahme in die Gesellschaft wird ihnen durch Zustellung eines Diploms angezeigt.

§. 19.

Sie zahlen keine Geldbeiträge zur Gesellschaftskasse.

§. 20.

Die correspondirenden Mitglieder haben das Recht, bei ihrer Anwesenheit in Freiburg den Sitzungen der Gesellschaft beizuwohnen und die Verpflichtung, durch wissenschaftliche Mittheilungen nach Kräften zu den Gesellschaftszwecken beizutragen.

C. Ehrenmitglieder.

§. 21.

Zu Ehrenmitgliedern werden hochverdiente Naturforscher oder hohe Beschützer der Gesellschaft ernannt. Die Ernennung kann nur durch Einstimmigkeit sämmtlicher ordentlicher Mitglieder geschehen. Sie erfolgt auf den Vorschlag von wenigstens zwei ordentlichen Mitgliedern und, nach vorhergegangener Berathung in einer Sitzung, durch Abstimmung mittelst Cirkular.

§. 22.

Den Ehrenmitgliedern werden durch Ueberreichung des Diploms keine bestimmten Verpflichtungen auferlegt.

D. Geschäftsführung.

§. 23.

Die Gesellschaft wählt aus der Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder einen Präsidenten, einen Secretär und einen Kassier, welchen die Besorgung aller nöthigen Geschäfte obliegen. Die Wahl dieser Beamten, welche wenigstens 8 Tage vorher angesagt werden muss, geschieht durch Stimmenmehrheit und schriftliche Abstimmung. Die Abwesenden können ihre Stimmen verschlossen und mit ihrem Namen auf dem Umschlag einsenden. Wer nicht stimmt, begibt sich seines Stimmrechts. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

§. 24.

Die Geschäftsführung der Beamten dauert ein Jahr. Die Austretenden sind für das nächste Jahr nicht wieder wählbar.

§. 25.

Der Präsident ist das Organ und der Repräsentant der Gesellschaft. Er ordnet die Sitzungen an, zu welchen er die Gesellschafts-Mitglieder mit Angabe der wichtigeren vorkommenden Gegenstände einladet; er leitet die Verhandlungen, vollzieht die Beschlüsse der Gesellschaft und unterzeichnet die Erlasse derselben. Er hat kein Stimmrecht, ausser bei Stimmengleichheit, wo seine Stimme entscheidet.

§. 26.

Der Secretär verfasst ein Protokoll über jede Sitzung und liest dasselbe zu Anfang der folgenden Sitzung vor. Er besorgt die Correspondenz und die Registratur und contrasignirt die Gesellschaftsbeschlüsse.

§. 27.

Der Kassier nimmt zu Anfang eines jeden Halbjahres die Geldbeiträge der ordentlichen Mitglieder in Empfang und bescheinigt darüber. Am Ende des Jahres legt er der Gesellschaft Rechnung ab.

§. 28.

Ein von der Gesellschaft besoldeter Diener besorgt die Geschäfte, welche ihm von dem Präsidenten aufgetragen werden.

1847.

Aus einem Briefe des Prof. Dr. M. SEUBERT in Carlsruhe an den Secretär der Gesellschaft Prof. BRAUN möchte ich eine Stelle anführen, die uns heutzutage fast komisch erscheint.

„Verehrtester Herr Professor!

Um soviel an mir liegt, und einem Verfehlen und einer Kreuzung unserer respektiven Ferienreisen vorzubeugen, beeile ich

mich, Sie zu benachrichtigen, dass ich Montag den 29. mit dem ersten Bahnzug nach Freiburg abzureisen gedenke, wo ich Sie noch unausgeflogen anzutreffen hoffe. Sicherer wäre es wohl gewesen, Sonntag schon zu gehen, es ist mir aber das vereitelt worden — mirabile dictu — durch eine Prophezeiung. Wie Sie wohl sonst schon erfahren haben, so ist hier Alles in Aufregung über einen angeblich von einem alten Weib auf morgen vorausgesagten Brand — und so abgeschmackt auch das Ganze ist, so hat es doch in der Art auf die Stimmung gewirkt, dass selbst ein blinder Lärm, wie er wohl aus frevelhaftem Muthwillen entstehen könnte, eine grosse Verwirrung und Allarmirung hervorbringen würde.

Unter diesen Umständen halte ich es nicht für gerathen, gerade auf diesen Tag meinen Urlaub anzutreten und so werde ich denn erst Montag gehen . . .“

Ausser den eigenhändigen Schreiben mehrerer hervorragender Naturforscher OSWALD HEER, A. LEREBoullet u. a. ist aus diesem Jahre auch ein Brief von KARL MATHY an Prof. BRAUN erhalten.

1850.

In diesem Jahre wurde der Jahresbeitrag auf 1 fl. herabgesetzt.

1853.

Dem Prinzregenten wurde in folgendem Schreiben das Protectorat über die Gesellschaft angetragen:

„Allerdurchlauchtigster Prinz und Regent!

Allernädigster Fürst und Herr!

Das Interesse und der rege thätige Eifer, mit dem Eure Königliche Hoheit alle Zweige der Wissenschaft und Kunst im Lande zu befördern suchen und von dem jeder Tag uns erneute Beweise bringt, ermuntert auch unsere Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften um den besonderen Schutz Eurer Königlichen Hoheit zu bitten. Seit dem Bestehen der Gesellschaft hatte sie das Glück, Höchsthre Durchlauchtigsten Vorgänger, Grossherzog LUDWIG und LEOPOLD, Königliche Hoheiten, als ihre Beschützer zu verehren und so versehen wir uns zu Höchsthren bekannten Huld und Gnade, auch von Eurer Königlichen Hoheit uns dieses Vorzuges erfreuen und das Bewusstsein haben zu dürfen, dass das Wohlwollen, welches Eurer Königlichen Hoheit Höchstseltiger Vater unserer Gesellschaft immer erwiesen hat, uns auch von Eurer Kö-

niglichen Hoheit ferner geschenkt werde. Wir stellen daher im Namen und aus Auftrag der „Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften in Freiburg“ und in tiefster Ehrfurcht an Euere Königliche Hoheit das unterthänigste Gesuch, uns die Elre Höchstihres Protectorates für unsere Gesellschaft schenken zu wollen, da wir zu unserer Befestigung nach Aussen keines kräftigeren Schutzes und zu Aneiferung in eigener Thätigkeit keines ehrenvolleren Spornes theilhaftig werden können.

Wir geharren in tiefster Ehrfurcht

Eurer Königlicher Hoheit unterthänige

Dr. FISCHER, p. t. Präsident. Dr. MAIER, p. t. Secretär.

Freiburg, den 2. April 1853.“

Das Antwortschreiben mit eigenhändiger Unterschrift des Regenten lautet:

„Ich habe Ihr Schreiben vom 2. d. Mts., worin Sie Mir das Protectorat über die in Freiburg bestehende Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften anbieten, erhalten. Indem Ich Ihnen für diesen Beweis des Vertrauens Meinen Dank sage, entspreche Ich gerne Ihrem Wunsche und nehme das Protectorat über Ihre Gesellschaft an. Es wird Mich freuen, wenn Sie in Meiner Theilnahme eine besondere Ermunterung zur thätigen Erstrebung der schätzenswerthen Zwecke Ihrer Gesellschaft erkennen.

Mit der Versicherung besonderer Werthschätzung verbleibe Ich

Ihr wohlgeneigter

FRIEDRICH.

Carlsruhe, den 6. April 1853.

An die Gesellschaft zur Beförderung
der Naturwissenschaften, zu Händen
des Dr. FISCHER in Freiburg.“

1857.

In diesem Jahre wurde wieder ein Lesezimmer eingerichtet und die Universitätsbibliothek ersucht, die ihr abgetretenen Bücher der Gesellschaft zur Aufstellung in jenem Zimmer wieder zurückzugeben.

Die Gesellschaft ändert ihren Namen und heisst jetzt: „Naturforschende Gesellschaft“.

Die Gesetze werden revidirt und lauten wie folgt:

Gesetze der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg.

Zweck der Gesellschaft.

§. 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: Beförderung der Naturwissenschaften überhaupt und insbesondere der Naturkunde des Grossherzogthums Baden. Zur Erreichung dieses Zweckes sind folgende Bestimmungen getroffen:

§. 2.

Die Gesellschaft hält Sitzungen, in welchen Vorträge und Mittheilungen über naturwissenschaftliche Gegenstände stattfinden.

§. 3.

Die Sitzungen sind theils ordentliche, zu welchen nur die Gesellschaftsmitglieder und von ihnen eingeführte Fremde Zutritt haben, theils ausserordentliche, welche öffentlich gehalten werden.

§. 4.

Jeden Monat sollen zwei ordentliche Sitzungen gehalten werden und jedes Jahr eine öffentliche Sitzung stattfinden am Namenstage des Grossherzogs.

§. 5.

Die Ergebnisse der Forschungen der Gesellschaft werden geeigneten Falls durch die Druckschriften bekannt gemacht, die in zwanglosen Heften erscheinen.

§. 6.

Die Gesellschaft sammelt Bücher und naturwissenschaftliche Gegenstände zur Benützung der Mitglieder. Für den Fall der Auflösung der Gesellschaft fallen diese Gegenstände der Universität als Eigenthum zu.

Organisation der Gesellschaft.

§. 7.

Die Gesellschaft steht unter unmittelbarer Protection Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs.

§. 8.

Die Gesellschaft wird zusammengesetzt aus ordentlichen, correspondirenden und Ehrenmitgliedern.

A. Ordentliche Mitglieder.

§. 9.

Ordentliches Mitglied der Gesellschaft kann jeder Freund der Naturwissenschaften werden.

§. 10.

Die Aufnahme erfolgt auf den Vorschlag eines Mitgliedes. Der Vorschlag wird in einer Sitzung der Gesellschaft durch den Präsidenten bekannt gemacht. Die Abstimmung geschieht in einer der folgenden Sitzungen durch Kugeln. Die Aufnahme müssen $\frac{3}{4}$ der anwesenden Stimmen bejahen.

§. 11.

Dem neu gewählten Mitgliede werden ein Diplom und die Gesetze der Gesellschaft zugestellt.

§. 12.

Den ordentlichen Mitgliedern steht das Recht zu, über alle Angelegenheiten der Gesellschaft zu berathen und zu beschliessen. Jeder Beschluss wird durch Stimmenmehrheit gefasst. Zu einem gültigen Beschlusse ist keine bestimmte Zahl von ordentlichen Mitgliedern nöthig, vorausgesetzt, dass alle zu der Sitzung eingeladen wurden.

§. 13.

Die ordentlichen Mitglieder bezahlen 1 fl. Aufnahmstaxe und einen jährlichen Beitrag von 2 fl. in die Gesellschaftskasse. Die Gesellschaftsbeiträge werden halbjährlich bezahlt.

§. 14.

Ordentliche Mitglieder treten, wenn sie Freiburg verlassen, in die Zahl der correspondirenden.

B. Correspondirende Mitglieder.

§. 15.

Zu besserer Erreichung ihres Zweckes setzt sich die Gesellschaft mit auswärtigen Gelehrten in Verbindung.

§. 16.

Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, Gelehrte, welche sich Verdienste um die Naturwissenschaften überhaupt oder insbesondere um die Naturkunde des Grossherzogthums erworben haben, zu correspondirenden Mitgliedern vorzuschlagen.

§. 17.

Correspondirende Mitglieder werden durch Stimmenmehrheit gewählt in derselben Weise wie die ordentlichen.

§. 18.

Ihre Aufnahme in die Gesellschaft wird ihnen durch Zustellung eines Diploms angezeigt.

§. 19.

Sie zahlen keine Geldbeiträge zur Gesellschaftskasse.

§. 20.

Die correspondirenden Mitglieder haben das Recht, bei ihrer Anwesenheit in Freiburg den Sitzungen der Gesellschaft beizuwohnen.

C. Ehrenmitglieder.

§. 21.

Zu Ehrenmitgliedern werden hohe Beschützer der Gesellschaft oder hochverdiente Naturforscher ernannt. Die Ernennung kann nur durch Einstimmigkeit sämtlicher ordentlicher Mitglieder geschehen. Sie erfolgt auf den Vorschlag von wenigstens 2 ordentlichen Mitgliedern und nach vorhergegangener Berathung in einer Sitzung, durch Abstimmung vermittelt Cirkular.

D. Geschäftsführung.

§. 22.

Die Gesellschaft wählt aus der Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder einen Präsidenten, einen Secretär, einen Bibliothekar und einen Kassier. Die Wahl dieser Beamten muss wenigstens 8 Tage vorher angesagt werden und geschieht durch Stimmenmehrheit und schriftliche Abstimmung. Die Abwesenden können ihre Stimmen verschlossen und mit ihrem Namen auf dem Umschlag ein-senden. Wer nicht stimmt, begibt sich seines Stimmrechts. Bei Stimmen-gleichheit entscheidet das Loos.

§. 23.

Die Geschäftsführung der Beamten dauert ein Jahr. Der Präsident ist für das nächste Jahr nicht wieder wählbar.

§. 24.

Der Präsident ist das Organ und der Repräsentant der Gesellschaft. Er ordnet die Sitzungen an, zu welchen er die Gesellschaftsmitglieder mit Angabe der wichtigeren vorkommenden Gegenstände einladet; er leitet die Verhandlungen, vollzieht die Beschlüsse der Gesellschaft und unterzeichnet die Erlasse derselben. Er hat kein Stimmrecht, ausser bei Stimmengleichheit, wo seine Stimme entscheidet.

§. 25.

Der Secretär verfasst ein Protokoll über jede Sitzung. Er besorgt die Correspondenz und die Registratur und contrasignirt die Gesellschafts-beschlüsse.

§. 26.

Der Bibliothekar führt geeignete Aufsicht über die Benutzung des in § 6 angeführten Eigenthums der Gesellschaft, hat einen Katalog und ein Inventar zu führen und jährlich einen Büchersturz zu halten.

§. 27.

Der Kassier legt am Ende des Jahres der Gesellschaft Rechnung ab.

1857.

Es wird festgesetzt, dass künftig die Studirenden der Medicin freien Zutritt zu den Sitzungen haben und durch einen Anschlag am schwarzen Brett jeweils dazu eingeladen werden.

1860.

In der Sitzung vom 27. Juli wurde die Gründung eines Lesecirkels beschlossen, der lange bestanden hat. Das Material sollte in drei Sectionen getheilt werden. 1. eine physikalisch-chemische, 2. eine anatomisch-physiologische, 3. eine botanisch-mineralogische. Die Universität sollte ihre Journale dann überlassen und dafür die Bibliothek der Gesellschaft ihr als Eigenthum zugetheilt werden. Auch heute, wo der Lesecirkel aufgehört hat, gehen sämtliche

Schriften, welche die Naturforschende Gesellschaft im Tauschverkehr erhält, sofort in den Besitz der Universität über.

1865.

Es wurde eine medicinische Section gegründet, in welcher einmal im Monat rein medicinische Themata behandelt werden sollen. Wenn der Präsident der Gesellschaft Mediciner wäre, sollte er auch die Sitzungen der medicinischen Section leiten. Diese Einrichtung besteht schon längst nicht mehr. Für die Aerzte der Stadt besteht heute der ärztliche Verein.

1871.

Am 12. August feierte die Naturforschende Gesellschaft ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest. Bei der öffentlichen Sitzung in der Aula der Universität begrüßte zunächst der Vorsitzende, Hofrath FUNKE, die Versammlung, dann gab der Secretär, Professor MAIER, einen historischen Ueberblick über die Leistungen der Gesellschaft in den vergangenen 50 Jahren. Die Festrede hielt der Vorsitzende über „Die Bedeutung der Naturwissenschaften“.

S. K. Hoheit der Grossherzog hatte in einem höchst schmeichelhaften Schreiben sein Bedauern ausdrücken lassen, nicht an der Feier theilnehmen zu können; er liess ausserdem Seine Theilnahme und Seine Wünsche für das Gedeihen der Gesellschaft in überaus freundlichen Worten aussprechen.

Als Abgesandte auswärtiger Gesellschaften, resp. Universitäten, waren erschienen: von Basel BURCKHARDT, von Halle DE BARY, von Würzburg FICK und von Zürich WISLICENUS.

Glückwunschschreiben waren eingelaufen von Bamberg, Basel, Bonn, Breslau, Carlsruhe, Emden, Erlangen, Giessen, St. Gallen, Halle, Heidelberg, Kassel, Offenbach, Wien, Wiesbaden und Zürich.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt der Mitbegründer und langjährige Secretär der Gesellschaft, Geh. Medicinalrath und Professor C. A. SIGMUND SCHULTZE in Jena, ausserdem die langjährigen Mitglieder und Förderer des Vereins Professor A. BRAUN in Berlin und Professor TH. VON SIEBOLD in München. Von allen dreien sind die diesbezüglichen Dankschreiben erhalten.

1872.

Es wurde eine Vereinigung der Naturforschenden Gesellschaft mit der anthropologischen erstrebt und ein vollständiger Vertrag

darüber entworfen. Diese so natürliche und wünschenswerthe Vereinigung scheint aber von kurzer Dauer gewesen zu sein; denn erst vor kurzer Zeit wurde sie abermals angeregt, nachdem die anthropologische Gesellschaft schon Jahre lang keine Sitzungen mehr abgehalten hat.

1873.

Der jährliche Beitrag der Mitglieder wird auf 3 Mark 50 Pf., das Eintrittsgeld auf 2 Mark festgesetzt.

1880.

Schon seit mehreren Jahren war es Sitte, bei der Stiftungsfeier nach der öffentlichen Festsetzung in der Aula ein gemeinsames Essen im Zähringer Hofe abzuhalten. In diesem Jahre wurde der Gesellschaft die hohe Ehre zu Theil, dass der damals in Freiburg studirende Erbgrossherzog FRIEDRICH VON BADEN an der Feier und dem Essen theilnahmen.

1885.

„Der 1860 gegründete Lesecirkel wurde wieder abgeschafft, da die Einsicht der Journale dadurch ausserordentlich verzögert wurde und es in unserer hastenden Zeit darauf ankommt, alles Neue so rasch als möglich zu erfahren und zu verwerthen.

„Die Berichte über die Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft, welche zuletzt im Selbstverlage der Gesellschaft erschienen, wurden bedeutend erweitert und erscheinen nun als ‚Berichte der Naturforschenden Gesellschaft‘ im Verlage der Akademischen Buchhandlung von J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) hier (s. u.).“

1886.

Wie anno 1824 wurde wieder beschlossen, zur Vereinigung nach der Sitzung ein Wirthshaus aufzusuchen und zwar wurde die „Alte Burse“ zum Versammlungsort gewählt, aber wie vor 42 Jahren das Lamm, so ist auch die Burse nur wenige Male besucht worden und die Wissenschaft wurde „trocken“ weiter betrieben.

1889.

Wie vor neun Jahren nahm S. K. H. der Erbgrossherzog, der jetzt seine Residenz in Freiburg aufgeschlagen hat, an der alljährlichen Feier der Gesellschaft und dem Festessen im Zähringer Hofe theil.

1890.

Seit der Begründung einer grossen Zeitschrift der Gesellschaft (1885, s. u.) wurde dieselbe von der Akademischen Gesellschaft hier dreimal mit 1000 und von der grossherzoglichen Regierung einmal mit 3000 und einmal mit 2000 Mark unterstützt.

„Im August tagte in Freiburg die Versammlung deutscher Geologen. In Abwesenheit des Präsidenten und des Schriftführers übernahm ein Mitglied der Gesellschaft, Prof. EMMINGHAUS, die begrüssende Ansprache im Namen der ‚Naturforschenden Gesellschaft‘. Dieselbe hatte Herrn Prof. STEINMANN 100 Mark zur Verfügung gestellt, um bei Veranlassung jenes Congresses einige geologisch wichtige Punkte in der Umgegend von Freiburg zu erschliessen.“

Heute ist die Organisation der Gesellschaft die folgende: Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Secretär und dem Kassier; der Secretär besorgt die laufenden Geschäfte, den Bücherverkehr und ist zugleich Redacteur der Berichte (s. u.). Die eingelaufenen Schriften werden jeweils in den Sitzungen aufgelegt und gehen dann in den Besitz der Universitätsbibliothek über. In den 12–15 Sitzungen während eines Jahres werden alle wichtigen Fragen der modernen Forschung in Vorträgen oder kürzeren Mittheilungen zur Sprache gebracht. Für die Herausgabe der Berichte ist eine besondere Redactionscommission gebildet. Am 4. März, dem Namenstage des hohen Protectors der Gesellschaft, S. K. H. des Grossherzogs, wird, auch zur Erinnerung an die Gründung der Gesellschaft, jeweils eine allgemeine öffentliche Sitzung in der festlich geschmückten Universitätsaula abgehalten, in welcher der Secretär den Rechenschaftsbericht verliest und der Präsident einen Vortrag hält. Daran schliesst sich ein gemeinsames Festessen in einem Gasthofs der Stadt.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass das Interesse an den Bestrebungen der Gesellschaft in den weiteren Kreisen wesentlich abgenommen hat. Der Grund dafür ist hauptsächlich in der Ueberproduction von Vereinen und der damit verbundenen Specialisirung zu suchen. Eine Durchsicht des Mitgliederverzeichnisses (s. u.) wird dies bestätigen: Man beachte z. B. die grosse Anzahl von Offizieren, welche noch in den siebziger Jahren als Mitglieder eingetreten sind, während heute nicht nur das Militär, sondern überhaupt die Laien fast ganz verschwunden sind.

Vorträge gehalten in der „Naturforschenden Gesellschaft“ von 1821—1891.

Wenn ich hier die Titel der in der Naturforschenden Gesellschaft seit ihrer Gründung bis heute abgehaltenen Vorträge wiedergebe, so geschieht dies aus zwei Gründen: Erstens genügt ein Ueberblicken der Themata, um ein ungefähres Bild von der Entwicklung der Wissenschaft in den letzten 70 Jahren zu geben; zweitens wird vielleicht Mancher Veranlassung nehmen, einen Gegenstand, der vor langer Zeit den Mitgliedern der Gesellschaft auseinander gesetzt worden ist, heute durch die seither gemachten Fortschritte wesentlich erweitert oder verändert wieder darzustellen. Von sehr vielen Vorträgen sind noch längere oder kürzere Referate vorhanden.

Eine Anzahl von Vorträgen, welche blosse Demonstrationen oder Referate waren, habe ich unerwähnt gelassen.

Mineralogie, Geologie.

1822/23.

PERLEB, Ueber einheimische Versteinerungen.

BADER, Vergleichung der Oberfläche des Mondes und der Erde.

SCHULTZE, Haarförmige Eisenkrystalle unter der Erde bei Triberg.

1823/24.

WALCHNER, Geognostische Verhältnisse des Schwarzwaldes, bes. zu Dürrheim.

„ Vorkommen von metallischem Titan in Eisenschlacken.

1824/25.

WALCHNER, Bitterkalk und Hyalith vom Kaiserstuhl.

„ Vorkommen basaltischer Massen in der nächsten Umgebung der Stadt.

BUZENGEIGER, Bestandtheile des Basaltjaspis vom Kaiserstuhl.

„ Ueber Pinit von der Eichhalde bei Herdern.

1825/26.

WALCHNER, Die geognostischen Verhältnisse des Heggaues.

BUZENGEIGER, Mesotypkrystalle vom Kaiserstuhl.

1847.

v. ALTHAUS, Ueber die Schlammeruptionen der Gebirge in der Umgebung Freiburgs.

FROMMHERZ, Seine Untersuchungen über das Uebergangsgebirge des Schwarzwaldes.

SCHIMPER, Seine Studien über Roologie (Strömungslehre).

1850.

FROMMHERZ, Ueber die Diluvialbildungen des Bodenseebeckens.

1851.

FROMMHERZ, Ueber den körnigen Kalk am Kaiserstuhl.

1852.

FROMMHERZ, Ueber Protogyn am Schlossberg.

MÜLLER, Ueber einige im Jura vorkommende Hirschgattungen.

1856.

FISCHER, Ueber Pseudomorphismus.

„ Ueber das Vorkommen von ortho- und klinoklastischen Feldspathen
in den plutonischen Gesteinen des Schwarzwaldes.

1857.

FISCHER, Serpentine und deren Uebergangsformen im Schwarzwald.

„ Ueber die Gebirgsverhältnisse Badens.

1858.

FISCHER, Ueber die Formation des Rothtodtliegenden im Badischen, nebst dem
Vorkommen von Holzsteinen.

FISCHER, Ueber Versteinerungen im Oeninger Revier.

1864.

FISCHER, Ueber die geologischen Verhältnisse Süd-Amerikas.

1866.

FISCHER, Ueber das Vorkommen von Nephrit und seine Bedeutung zu den
Pfahlbautenfunden.

1867.

FISCHER, Ueber die Anwendung des Mikroskops auf die Mineralogie.

1868.

FISCHER, Mikroskopische Studien über Felsarten. Mikroskopisch-mineralogische
Studien.

1870.

ROSENBUSCH, Geognostische Betrachtungen auf einer Reise in Süd-Australien.

1872.

ROSENBUSCH, Ueber Flüssigkeitseinschlüsse in Mineralien.

1873.

RIEGEL (Anwalt), Ueber Höhlenfunde bei Mentone.

1874.

KLOCKE, Ueber Krystallwachsthum.

1877.

FISCHER, Ueber mexikanische Steinalterthümer.

KLOCKE, Ueber einen neuen Erklärungsversuch der vulkanischen Erscheinungen.

1878.

WIEDERSHEIM, Die neuesten paläontologischen Funde im Lichte der Descen-
denztheorie.

KLOCKE, Aetzfiguren an Krystallen.

WIEDERSHEIM, Paläontologische Mittheilungen.

1883.

RAPP, Optisch-mineralogische Demonstrationen.

1885.

WIEDERSHEIM, Ueber den Solenhofer Urvogel.

1886.

BÖHM, Ueber Koralleninseln und die Entstehung von Kalken.

REIHER, Ueber die Bedeutung der Südpolexpeditionen für die Geologie und Erdoberfläche.

1887.

SCHMIDT, Die eruptiven Gesteine der Centralalpen.

STEINMANN, Die neuen Methoden der Orometrie und ihre Anwendung auf den Schwarzwald.

NEUMANN, Gletscherschliffe oberhalb des Sternens.

STEINMANN, Ueber das Vorkommen des Zinns.

1888.

BÖHM, Ueber die grauen Kalke Venetiens und der Sarthe.

STEINMANN, Ueber die exotischen Blöcke im schweizerischen Flysch.

„ Ueber die Organisation der Ammoniten.

1889.

STEINMANN, Ueber Kalk- und Schalenbildung.

1890.

STEINMANN, Ueber die frühere Vergletscherung des Schwarzwaldes.

Botanik.

1821.

PERLEB, Ueber Missbildungen an *Raphanus sativus*.

„ Die Vegetation im Breisgau.

EISENGREIN, Ueber Bedeutung des Lebens und der Formen einiger Pflanzentheile und ein physiologisches Pflanzensystem.

1822/23.

PERLEB, Ueber *Peziza aurantiaca*.

„ Stellung der Samenhäufchen und Beziehung zu den Blattnerven bei Farrenkräutern.

1823/24.

PERLEB, Der heutige Stand der vergleichenden Pflanzenanatomie.

1824/25.

SPENNER, *Trientalis europaea*, *Nuphar pumila* und *Isoetes lacustris* aus hiesiger Flora.

SPENNER, Einheimische Orchideen.

1832/33.

- SPENNER, Ueber die Blattbildungen der Leguminosen.
 „ Die Deutung der Nektardrüse an *Corydalis*.

1847.

- BRAUN, Neue Beobachtungen über bewegliche Sporen der Algen.
 „ Ueber Desmidiaceen.

1848.

- BRAUN, Ueber *Chlamidococcus pluvialis*.
 „ Ueber Befruchtung der Pflanzen.
 „ Ueber Kartoffelkrankheit.
 „ Fortpflanzung der Farrnkräuter.

1849.

- BRAUN, *Monas prodigiosa* und das Wunder vom blutenden Boden.
 „ Steinauflösende Wirkung von Pflanzen, bes. *Enactis calcivora*.

1850.

- BRAUN, Bastardbildung im Pflanzenreiche (*Cytisus laburnum*; *C. Adami*).

1853.

- NÄGELI, Ueber die Bewegungen von Elementartheilen im Pflanzenreich.

1854.

- NÄGELI, Ueber das Wachsthum der Pflanzenzelle.

1856.

- v. BABO u. DE BARY, Ueber Photographie mikroskopischer Bilder, insbesondere aus dem Gebiet der Pflanzenanatomie.
 DE BARY, Ueber Algenbefruchtung.
 DE BARY, Ueber *Dioscorea Batatas*. Ueber die Copulation der Zygmeneen und Desmidiaceen.

1857.

- DE BARY, Ueber das Mutterkorn.
 „ Ueber das Manna der Wüste.
 „ Ueber *Dioscorea Batatas*.

1858.

- DE BARY, Ueber eine Pilzkrankheit der Seidenraupe.

1859.

- DE BARY, Ueber die Systematik der Farren.

1860.

- DE BARY, Ueber Saftbewegung.
 „ Ueber ostindischen Reis und dessen Gattungen.
 „ Ueber die Kartoffelkrankheit.

1861.

- DE BARY, Ueber Entwicklung von Pflanzenkeimen; Vorzeigen der von Dr. Ziegler davon gefertigten Wachspräparate.

- 237] ZU FREIBURG I. B. IN DEN SIEBZIG JAHREN IHRES BESTEHENS. 37
1862.
DE BARY, Ueber Pilze.
1863.
DE BARY, Ueber die Entstehung der niederen Organismen.
1864.
DE BARY, Ueber einige Pflanzenmissbildungen.
„ Ueber Getreiderost.
1866.
DE BARY, Ueber die Agave. Ueber das Leuchten gewisser Pflanzen.
„ Ueber insektentödtende Pilze.
1869.
HILDEBRAND, Ueber einige Bewegungen im Pflanzenreich.
1873.
RIEGEL, Wachstumsverhältnisse des Eucalyptus und die nationalökonomische Bedeutung des Anbaus dieser Bäume.
1877.
HILDEBRAND, Ueber Bewegungserscheinungen im Pflanzenreich.
„ Darwin's neuestes Werk über Pflanzenbefruchtung.
„ Neuere algologische Entdeckungen.
WETTERHAHN, Ueber die Flora der hiesigen Gegend im Vergleich mit jener des Mittelrheingebietes.
1879.
FREYHOLD, Die Blattstellungsgesetze in ihrer Anwendung auf Zahlengesetze der Blüten.
1881.
HILDEBRAND, Darwin's neue Untersuchungen über die Bewegungen der Pflanzen.
1882.
HILDEBRAND, Ueber die Athmungsorgane der Pflanzen.
1883.
HILDEBRAND, Ueber den Einfluss des Wetters auf das Leben der Pflanzen.
1884.
HILDEBRAND, Ueber einige Schutzvorrichtungen im Pflanzenreich.
1885.
HILDEBRAND, Ueber Verbreitungsmittel der Pflanzen.
KLEIN, Ueber Entstehung und Fortleitung der Assimilationsprodukte in den Laubblättern.
1886.
HILDEBRAND, Ueber trimorphe Blüten.
1887.
KLEIN, Ueber die Sexualorgane und den Sexualakt bei Kryptogamen.

1888.

KLEIN, Ueber Schwefelbakterien und Schwefelathmung.

„ Ueber die Thierpflanze Volvox.

1889.

KLEIN, Ueber Coloniebildung im Pflanzenreiche.

1890.

KLEIN, Ueber die Mikroorganismen, welche die Salpetersäurebildung im Erdboden hervorrufen.

HILDEBRAND, Ueber Heteromorphie der Laubblätter.

Zoologie, Anatomie, Entwicklungsgeschichte, Anthropologie.

1821.

SCHULTZE, Unterschied der giftigen und nichtgiftigen Schlangen.

„ Ueber mehrere Präparate des punktirten Seehasen.

„ Ueber den Proteus anguinus, ein unlängst entdecktes merkwürdiges Wasserthier.

1823/24.

SCHULTZE, Anatomie eines jungen Strausses.

SCHÜPFER, Entstehung der Eingeweidewürmer.

SCHULTZE, Gefäßsystem und Sinnorgane der Schlangen.

„ Ueber die Blasenwürmer.

„ Blutgefäße in den Eihüllen der Katzen.

SCHMIDERER, Mehrere merkwürdige Knochenbildungen.

1826/27.

SCHULTZE, Athmen eines lebenden Proteus anguinus.

1827/28.

SCHULTZE, Ueber Gordius furcatus.

„ Die Räderthiere und die Möglichkeit, sie zu trocknen und wieder zu beleben.

1829/30.

BAUMGÄRTNER, Ueber die ersten Spuren der Bildung im Ei des Wassersalamanders.

„ Ueber die erste Bildung des Blutes und Nervensystems in den Eiern der Thiere.

SCHULTZE, Ueber die Mücken auf der Dreisam und an ihren Ufern.

BAUMGÄRTNER, Beobachtungen über Entwicklung im Krebsei.

1831/32.

PERLEB, Lebende Insektenlarven im lebenden Menschen.

1833/34.

LEUCKART, Das Vorkommen des Zwischenkieferknochens in den verschiedenen Wirbelthierclassen und die Frage, ob er auch beim Menschen vorhanden sei.

„ Beiträge zur Geschichte der Echinodermen und über Priapulid.

1846.

FISCHER, Ueber die giftigen Wirkungen der Processions-Raupen und verwandten Arten und über das wahre Wesen des sog. Heerwurms.

BAUMGÄRTNER, Seine Ansichten über die Einkerbungen des Dotters.

BRAUN, Ueber den Generationswechsel bei Pflanzen und Thieren.

1847.

KOBELT, Seine neue Entdeckung des Neben-Ovariums beim Menschen.

v. SIEBOLD, Seine Beobachtungen über die Entwicklung der Qualle (gemacht in Triest).

1848.

FISCHER, Die geographische Verbreitung der Wiederkäuer.

v. SIEBOLD, Fadenwürmer der Insekten.

„ Die verschiedenen Psyche-Arten.

1850.

v. SIEBOLD, Ueber einige merkwürdige Parasiten der Dreisamfische.

FISCHER, Die Amphibienfauna der Umgebung Freiburgs.

ECKER, Ueber die Wirbelsäule der Fische.

1851.

ECKER, Ueber die neuen elektrischen Fische (auch 1853).

1853.

FISCHER, Ueber badische Säugethierfauna.

ECKER, Einige Sätze aus der Entwicklungsgeschichte.

FISCHER, Ueber einige Gliederthiere der Umgebung Freiburgs (welche nicht weiter nach Norden gehen).

1854.

ECKER, Ueber die Netzhaut des Auges.

„ Ueber Flimmercilien und ihre Bewegung.

BAUMGÄRTNER, Entwicklungsgeschichte und Bildungshemmungen.

ECKER, Entwicklungsgeschichtliche Sätze.

ZIEGLER, Wachspräparate der Haut.

ECKER, Seine Entdeckung über die spezifische Endigung der Geruchsnerven.

1857.

ECKER, Endigung der Geruchsnerven. Ueber Winterschlaf.

1858.

ECKER, Elektrische Organe.

1860.

ECKER, Kreislauf der Amphibien.

1861.

ECKER, Ueber die Proportionen der menschlichen Gestalt.

1862.

ECKER, Ueber den Schädelbau beim Menschen und dessen Bedeutung für die Ethnographie.

1863.

WEISMANN, Ueber die neuesten Entdeckungen in der Parasitenlehre.

1865.

WEISMANN, Ueber die Trichinen.

1866.

FISCHER, Ueber die allmälige Entstehung der Thierformen in der Vorwelt.

WEISMANN, Ueber Korallen.

1868.

ZIEGLER, Demonstration seiner Wachspräparate über die Entwicklung des Hühnchens.

1869.

ECKER, Ueber Gehirnwindungen.

1870.

ECKER, Ueber die Funde in den Höhlen der Dordogne.

1872.

ECKER, Ueber die Jagdthiere Deutschlands in der vorgeschichtlichen Zeit.

1873.

WEISMANN, Ueber Bau, Entwicklung und Artveränderung des Axolotl.

LANGERHANS, Die Retina des Neunauges.

1874.

WEISMANN, Ueber Saison-Dimorphismus bei Schmetterlingen.

ECKER, Ueber menschliche Niederlassungen in unserer Nähe.

1875.

WEISMANN, Ueber die Fortpflanzung des Bitterlings.

„ Ueber die zoologische Station in Neapel.

1876.

WEISMANN, Ueber die Eibildung an Krustern.

1878.

WEISMANN, Ueber das Duften der männlichen Schmetterlinge.

MOOK (Cairo), Ueber die ägyptische und nubische Steinzeit.

WIEDERSHEIM, Zur Biologie der Amphibien.

GRUBER, Aus dem Leben der Infusorien.

1880.

WEISMANN, Ueber den Einfluss der Lebensverhältnisse auf die Insekten.

ECKER, Die sog. Haarmenschen.

1881.

WEISMANN, Die Oekonomie der Spermatozoen.

WIEDERSHEIM, Die Brutpflege der Amphibien.

FISCHER, Archäologische Beziehungen zwischen Asien und Amerika (dto. 1882).

1882.

WIEDERSHEIM, Ueber den Bau und die Function des Gehirns.

„ Ueber die Milchdrüse.

- GRUBER, Ueber ein merkwürdiges Zusammenleben von Pflanzen und Thieren.
WEISMANN, Die heutigen Conservierungsmethoden niederer Thiere.
RÜST, Ueber die Lebensgewohnheiten der Schmetterlinge.

1883.

- WIEDERSHEIM, Ueber die elektrischen Organe.
STRASSER, Ueber die Lungen und Luftsäcke der Vögel.
GRUBER, Ueber Generationswechsel bei Insekten.

1884.

- WIEDERSHEIM, Ueber Haarmenschen.
GRUBER, Ueber einen Urbandwurm.
WIEDERSHEIM, Ueber die rudimentären Organe des Menschen.

1885.

- GRUBER, Ueber künstliche Zelltheilung.
WEISMANN, Ueber eierlegende Säugethiere.
VAN REES, Ueber Histologie bei Insekten.
GRUBER, Ueber die Bedeutung des Zellkerns.
WIEDERSHEIM, Ueber philetische Entstehung der mimischen Muskeln.
GRUBER, Ueber Theilung und Encystation bei einem Süßwasserrhizopoden.

1886.

- KORSCHOLT, Ueber die Entdeckung eines dritten Auges bei Wirbelthieren.
WIEDERSHEIM, Ueber den Ursprung der Milch.

1887.

- WIEDERSHEIM, Ueber Fischenasen.
GRUBER, Der Anfang der sexuellen Fortpflanzung.
WEISMANN, Geschlechtliche Fortpflanzung und Parthenogenese.
ZIEGLER, Die Thiere des hiesigen Seewasseraquariums.
SCHNEIDER & WIEDERSHEIM, Demonstration lebender Protopterus aus Afrika.
GRUBER, Nachweis einer unsichtbaren Substanz (bei Infusorien).

1888.

- ZIEGLER, Ueber Sinne und Sinnesorgane bei den Insekten.
WIEDERSHEIM, Schlafende Lungenfische Westafrikas.
„ Zur Urgeschichte des Beckens.

1889.

- WEISMANN, Ueber schwanzlose Mäuse.
ZIEGLER, Ueber den Ursprung des Blutes.
GRUBER, Freiburger Perlen.
WIEDERSHEIM, Entwicklung des Becken- und Schultergürtels.
WEISMANN, Ueber alte und neue Befruchtungstheorien.

1890.

- KEIBEL, Ueber jüngste menschliche Embryonen.
WIEDERSHEIM, Ueber den Harn- und Geschlechtsapparat.
ZIEGLER, Einige zoologische Demonstrationen

Physik, Physiologie, Chemie.

1821/22.

SCHULTZE, Ueber Doppelsehen.

BUTZENGEIGER, Ueber Weingeistverdichtung.

BADER, Erzeugung und Fortpflanzung des Schalles.

KELLER, Verbindungen der Blei-Niederschläge von Haus-Baden.

SCHULTZE, Veredlung schwacher und junger Weine durch Aufbewahren in Thierhäuten.

„ Ueber Doppelsehen etc.

1822/23.

WERBER, Kritik von Okens Theorie der Sinne.

BADER, Ueber Entwicklung brennbaren Gases in einigen Wasserlöchern an Häusern hiesiger Stadt.

FROMMHERZ, Seine Entdeckungen in Betreff der Mangansäure.

1823/24.

BUTZENGEIGER, Löthrohrversuche u. a. zum Beweis des Eisengehaltes im Blute.

FROMMHERZ, Weiteres über Mangansäure.

1824/25.

FROMMHERZ, Analyse an Tanacetum vulgare.

„ Ueber gefärbte Mangansalze.

WALCHNER, Krystallisirter weinsteinsaurer Kalk auf rohem Weinstein.

1825/26.

FROMMHERZ, Chem. Analyse von Arbutus uva ursi.

BUTZENGEIGER, Darstellung von Mercurius dulcis aus einem berühmten hiesigen Schönheitswasser mittelst des Löthrohres.

FROMMHERZ, Ueber den Amylongehalt des Traganthgummi.

„ Bildung von Talgsäure bei Destillation des Waxes.

1826/27.

FROMMHERZ, Brom in der Salzsole von Dürrheim u. a.

„ Chemische Analyse der menschlichen Rippenknorpel und des rosenfarbigen Niederschlags im Harn.

1849.

v. BABO, Die Atomen-Theorie und die Spannkraft des Wasserdampfes in Salzlösungen (s. auch 1853).

MÜLLER, Die bewegende Kraft des Elektro-Magnetismus.

1850.

MÜLLER, Messung der Stromstärke bezügl. ihrer Einwirkung auf die Magnetnadel.

v. BABO, Ueber die Zersetzungsproducte des Cinchonins.

ECKER, Die Beleuchtung des inneren Auges.

1853.

- MÜLLER, Ueber die Gesetze des Magnetismus.
 „ Heidinger, Mikroskopische Loupe.
 FRICK, Ueber die Calorschen Maschinen.
 v. BABO, Prüfung von Butter und Milch nach neuen Methoden.
 FISCHER, Ueber künstliche Fischerzeugung.
 MÜLLER, Ueber Farbensehen.

1854.

- FISHER & BABO, Eusynchit.
 v. BABO, Ueber künstliche Darstellung des Chinins.
 „ Photographische Versuche mit künstl. Licht von Schwefelwasserstoff.
 MÜLLER, Ueber Schranbendampfer.
 „ Ueber Fluorescenz.
 „ Kreiselbewegung und Gletschereis.
 ZIEGLER, Ueber gepresste Gemüse.
 BABO, Organische Säuren.

1855.

- MÜLLER, Ueber Bestimmung der geographischen Länge und Entstehung des Namens Amerika.
 ECKER, Versuche am Hingerichteten.
 BABO, Ueber Spaltung der Proteinkörper im Organismus.
 MÜLLER, Photographische Spektralbilder.
 „ Der Beleuchtungskreis von Leuchthürmen und die Möglichkeit der Berechnung des Erddurchmessers darnach.

1856.

- MÜLLER, Ueber Regenmengen, vergleichend dargestellt nach Beobachtungen in Freiburg, Giessen, Frankfurt.
 ECKER, Ueber Acupunktur des Herzens.
 v. BABO, Ueber Nachweisung von Strychnin neben Antimon und Arsen, unter Bezugnahme auf einen ihm zur Untersuchung gekommenen Fall.
 MAIER, Wachsthum der Knochen in die Dicke.

1857.

- MEISSNER, Ueber die Bewegungen der Rippen.

1858.

- MEISSNER, Ueber thierische Elektrizität.
 v. BABO, Ueber eine Eigenschaft der Ackerkrume.

1859.

- ECKER, Ueber Castration und Beschneidung.
 „ Ueber Einbalsamirung.

1861.

- MÜLLER, Ueber Phosphorescenz und über optische Vergleichung der Stimmgabeln.
 „ Ueber Zählung der Stimmgabelschwingungen.

1864.

WEISMANN, Ueber leuchtendes Fleisch.

CLAUS, Ueber Anilinfarben.

1865.

MÜLLER & v. BABO, Ueber die Messung kleiner Zeittheilchen.

1867.

CLAUS, Ueber die Chemie des Bieres.

1868.

FUNKE, Ueber die Akustik der Vokale.

1869.

MÜLLER, Ueber den wahren Lauf des Mars.

1871.

ECKER, Ueber die Erregung der Fröschstimme.

MÜLLER, Ueber Condensation des Wasserdampfes durch Gletscher.

1872.

FUNKE, Ueber Herznerven.

MÜLLER, Ueber den Föhn.

„ Einfluss von Bewegung auf die Sinneswahrnehmung.

v. BABO, Ueber die hiesigen Brunnenwasser.

MÜLLER, Ueber das optische Verhalten des Gletschereises.

1873.

CLAUS, Ueber Phosphor als Gift und seine forensische Nachwirkung.

MÜLLER, Ueber Blitzableiter.

1875.

LATSCHENBERGER, Ein merkwürdiger Inhalt eines Eies.

1876.

CLAUS, Einwirkung von Bleiröhren auf das Wasser unserer Brunnenleitung.

MEIDINGER (Karlsruhe), Ueber eine neue, transportable, constante Batterie für
medizinische Zwecke.

v. BABO, Ueber eine neue Luftpumpe.

WARBURG, Ueber die Untersuchung der Elasticität durch akustische Methoden.

1877.

KIPERT, Ueber die Rechenmaschine von Thomas.

WARBURG, Ueber das Telephon.

1878.

FUNKE, Ueber den Phonographen.

1879.

v. BABO, Ueber die Bestimmung des specifischen Gewichtes kleiner Gasvolumina.

WARBURG, Ueber die Interpretation mikroskopischer Bilder.

1880.

WIEDERSHEIM, Ueber die Lehre von der Befruchtung.

v. BABO, Ueber den Einfluss des elektrischen Lichtes auf das Wachsthum der
Pflanzen.

V. KRIES, Ueber die Erhaltung des Gleichgewichts und die Regulirung der Bewegung.

WARBURG, Ueber die neueren Fortschritte auf dem Gebiete der Telephonie.

1881.

V. KRIES, Ueber künstliche Ernährung überlebender Organe.

V. BAO, Ueber den Einfluss des Drucks auf verschiedene Körper.

HIMSTEDT, Ueber die Temperatur der Sonne.

MANGOLDT, Ueber die mitteleuropäische Gradmessung.

1882.

GREIFF, Ueber Theerfarbstoffe.

WILLGERODT, Ueber Ptomaine.

V. KRIES, Neuere Untersuchungen auf dem Gebiet des thierischen Chemismus.

WARBURG, Ueber elektrisches Licht.

1883.

WARBURG, Ueber Phosphorescenz.

V. BAO, Ueber Elementaranalyse.

V. KRIES, Ueber die Secretion.

RÜST, Ueber die Bildung der Mondoberfläche.

HIMSTEDT, Ueber elektrische Accumulatoren.

1884.

WIEDERSHEIM, Ueber Wanderzellen.

STRASSER, Ueber Fliegen und Luftschiffahrt.

LÜROTH, Neuere Untersuchungen über die Mondbewegung.

BAUMANN, Ueber Verdichtung von Gasen.

WARBURG, Ueber die elektrischen Einheiten des Pariser Congresses.

1885.

LÜROTH, Ueber die Methoden zur Bestimmung der Gestalt und Grösse der Erde.

HIMSTEDT, Ueber vielfache Telegraphie.

V. KRIES, Neue Untersuchungen über das Centralnervensystem.

STRASSER, Momentphotographie zu wissenschaftlichen Zwecken.

ELES, Ueber Wasserstoffsuperoxyd.

WARBURG, Ueber die japanischen, sog. magischen Spiegel.

LÜROTH, Ueber spektralanalytische Versuche.

1886.

WARBURG, Ueber Resonanz.

ELES, Ueber Lichtpausverfahren.

MYLIUS, Ueber die blaue Jodstärke und die Jodcholsäure.

1887.

V. KRIES, Ueber Farbenempfindung und deren Störung.

BAUMANN, Die Betheiligung der Fäulniss beim Verdauungsprocess.

1888.

V. KAHLDEX, Ueber Phagocytose.

BLOCH, Ueber Nasenathmung.

WRÁNSZKI, Ueber das Vorkommen von Zucker im normalen Menschenharn.
v. KRIES, Ueber Temperaturempfindung.

1889.

LÜROTH, Ueber einige leichtere Aufgaben aus der Mechanik.
WARBURG, Ueber die Theorie des Lichts und die Versuche von Hertz.

1890.

LÜROTH, Ueber die Bestimmung der Grösse und des Gewichts der Fixsterne.
„ Demonstration des verbesserten Edison'schen Phonographen durch Herrn
CAROLI aus Berlin.

Pathologie, Medicin.

1821/22.

ECKER, Ueber einen merkwürdig ausgearteten Unterschenkel.
BECK, Anwendung der neueren Entdeckungen in der Naturlehre auf die Theorie
der Augenkrankheiten.

1822/23.

SCHULTZE, Ueber eine Missgeburt mit Hirnbruch, gänzlichem Mangel des Rücken-
marks und Wirbelspalte.
„ Eine neue Klasse von Missgeburten, die Antlitzlosen, und Vorzeigen
des einzigen am Menschen beobachteten Falls.

BECK, Ueber eine grosse Knochengeschwulst am Vorderarm.
„ Ueber mehrere hier vorgekommene Fälle von Starrkrampf.

SCHULTZE, Ueber Blutschwamm.

1823/24.

BECK, Ueber Croup.

1824/25.

SCHULTZE, Kalbmissgeburt.

„ Neue Art, die Fingerspitzen zu anatomiren.

„ Missgeburt mit gespaltener Brust und auf den Rücken gekehrten
Rippen.

1826/27.

BECK, Ueber Rhinoplastik.

„ Ueber Staphylorrhaphie.

SCHULTZE, Veränderungen in den weiblichen Generationsorganen einige Tage
nach der Befruchtung.

1827/28.

BECK, Verbesserungen der Gaumennaht; Schwebmaschine für Behandlung der
Hüftknochenbrüche.

BAUMGÄRTNER, Klinische Beobachtungen über Wasserergiessungen im Hirn und
Rückenmark.

BECK, Krebs der Augenlider; angeborene Versenkungen am Hüftgelenk.

SCHWÖRER, Instrument zum Messen der weiblichen Beckenneigung.

BAUMGÄRTNER, Ueber die Rückendarre.

SCHULTZE, Verschiedene Vorträge über Doppelmissgeburten.

BAUMGÄRTNER, Anwendung des Stethoskops.

1831/32.

BAUMGÄRTNER, Die Wirkungen der Revaccination.

DIEZ, Ueber die Leukopathie und die, wie es scheint, stets vorhandene Taubheit der Katzen.

BAUMGÄRTNER, Uebersicht seiner Beobachtungen über die Cholera in Paris.

1832/33.

BECK, Organische Veränderungen am Stumpf nach Amputationen.

1833/34.

SCHWÖRER, Plötzliche Sugillationen bei einem Kinde.

BAUMGÄRTNER, Mikroskopische Beobachtungen über die Vorgänge beim Entzündungsprozess und der Tuberkelbildung.

1846.

BECK, Bildung der Funicula vaginalis communis testis.

1854.

MAIER, Cavernöse Blutgeschwülste.

1855.

MAIER, Markschwamm der Cornea.

KÜRZEL, Ueber Mückensehen.

MAIER, Bau des Tumor cavernosus der Leber.

„ Uteruspolypen.

„ Pathologische Schädelformen.

1858.

MAIER, Ueber Verknöcherung im Auge.

MANZ, Ueber specifische Augenentzündungen.

1860.

MANZ, Ueber den Augenspiegel.

1862.

SPIEGELBERG, Ueber den durch das Geschlecht des Kindes bedingten Einfluss auf den Geburtsvorgang.

„ Ueber heimliche Geburt.

1864.

MANZ, Ueber Calabar.

1867.

HEGAR, Ueber die Wirkung stärkerer Blutungen auf den Organismus.

MAIER, Ueber die durch krankes Getreide verursachten Krankheiten.

KUSSMAUL, Demonstration von Präparaten mit Verschluss grosser Hirnarterien.

„ Echinococcus der Leber durch Punktion behandelt.

BECK, Kriegschirurgische Erfahrungen des letzten Feldzuges.

KUSSMAUL, Ueber Magenspiegelung. Anwendung der Magenpumpe. Magenweiterung.

1869.

MANZ, Bau der Netzhaut bei Hemicephalen und Acephalen.

HEGAR, Ueber Hermaphroditismus.

1871.

KUSSMAUL, Ueber chronische Bleivergiftung.

1872.

KUSSMAUL, Ueber traumatische Lähmungen.

1873.

CZERNY, Ueber Gelenkresectionen.

MAIER, Historisch-pathologische Skizze über John Haye, den Dr. Cajus des Shakespeare'schen Lustspiels „Die lustigen Weiber von Windsor“.

1875.

MANZ, Ueber angeborene und vererbte Augenleiden.

BÄUMLER, Ueber Erkältung.

MANZ, Ueber Farbenblindheit.

MAIER, Ueber den Verschluss der Aorta an der Einmündungsstelle des Ductus arteriosus.

v. BABO, Ein Grund der Typhusepidemie in Wehr.

1876.

v. LANGSDORFF, Entwicklung, Krankheit und Pflege der Zähne.

1878.

MANZ, Die epidemische Augenentzündung in den Schulen.

1879.

BÄUMLER, Ueber niedere Pflanzen als Krankheitserreger.

MANZ, Neuere über Farbenblindheit.

BÄUMLER, Ueber Abhängigkeit des Blutkreislaufes vom Nervensystem.

„ Ueber den Aussatz unter den Chinesen San Franziskos.

1882.

MANZ, Ueber Eingeweidewürmer im menschlichen Auge.

1883.

BOSTRÖM, Ueber die Strahlpilzerkrankung.

KRASKE, Ueber Schussverletzungen.

KAST, Ueber Sprachstörungen.

1884.

MANZ, Ueber die Mittel zur Verhütung der Kurzsichtigkeit.

KAST, Bakterioskopische Untersuchungsmethoden.

MANZ, Anästhesirung des Auges.

1855.

SCHOTTELIUS, Ueber bakteriologische Untersuchungen der Luft und des Wassers.

1868.

MANZ, Ueber Einpflanzung von Thieraugen auf den Menschen.

BÄUMLER, Ueber einige parasitäre Erkrankungen des Menschen.

SCHOTTELIUS, Ueber die Pasteur'schen Schutzimpfungen.

1887.

MANZ, Angeborene Blindheit und damit verbundene Schädelmissbildungen.

1889.

„ Ueber Augenspiegel und Loupen.

SCHOTTELIUS, Die Bedeutung der Bacterien für die hygienische Beurtheilung des Wassers.

1890.

BLOCH, Ueber mechanische Hilfsmittel der menschlichen Athmung.

v. KAHLDEN, Ueber den hentigen Stand der Malaria-Frage.

Allgemeines.

1821.

WERBER, Ueber die Entwicklung des menschlichen Lebens in körperlicher und geistiger Hinsicht.

1869.

ECKER, Ueber Absicht und Bedeutung der Nordpolexpedition.

1874.

v. GLÜMER (General), Ueber den Festungskrieg.

1876.

v. BABO, Ueber Briefftaubendepeschen.

1877.

THOMAS, Wanderungen in den Westalpen.

1878.

FISCHER, Der Arzt ohne naturgeschichtliche Kenntnisse.

1886.

STEINMANN, Reisen in Patagonien.

1887.

SCHÖTENSACK, Die Malediven und ihre Bewohner.

RIEHL, Ueber die biologische Bedeutung des Staates.

1889.

NEUMANN, Ueber die Naturbedingungen der verschiedenen Bevölkerungsdichten in den einzelnen Theilen des Grossherzogthums Baden.

1890.

GROSSE, Demonstration von ethnologischen Sammlungen aus Deutsch-Neuguinea und Haiti.

„ Ueber die ethnologischen Ergebnisse der letzten Stanley-Expedition.

Die Publicationen der Naturforschenden Gesellschaft.

I. Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg i. B. (Herder'sche Verlagshandlung).

Erster Jahrgang. 1849.

Inhalt:

1. Zur Vaterlandskunde. Bericht über die literarischen Leistungen über die badische Fauna von der ältesten bis auf die neueste Zeit von Dr. H. FISCHER, Privatdocent zu Freiburg. p. 1—100.
2. Witterung des Jahres 1846 zu Karlsruhe und in Vergleichung mit andern Orten des Grossherzogthums (mit Tabellen). p. 100—125.

Zweiter Jahrgang. 1851.

Inhalt:

1. Gaea und Flora der Quellenbezirke der Donau und Wutach von Dr. E. REHMANN, fürstl. Fürstenberg. Leibarzt in Donaueschingen und F. BRUNNER, Pfarrer in Pfohren. Mit meteorologischen und klimatologischen Notizen über das Centrum dieser Gebiete von C. GEBHARD, fürstl. Fürstenberg. Oberforstinspector in Donaueschingen. p. 1—118 (mit 2 Tafeln).
2. Beobachtungen über das Fluthwasser am 1. und 2. August 1850 im Münsterthal bei Staufen, von Berginspector DAUB in Münsterthal. p. 118—132.
3. Ueber Flussspathkrystalle des Münsterthals von J. MÜLLER. p. 133 und 134 (mit 1 Tafel).

Dritter Jahrgang. 1853.

Inhalt:

- Uebersicht der Lepidopteren. Fauna des Grossherzogthums Baden, von CARL KEUTTI, pr. Notar in Freiburg. p. 1—216.

II. Berichte über die Verhandlungen der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg i. B. Redigirt vom Sekretär der Gesellschaft Dr. MAIER, unter Mitwirkung von Prof. ECKER und MÜLLER (Universitätsbuchhandlung von J. Diernfellner).

Bd. I. 1. Heft. 1885 (mit 2 Tafeln).

Inhalt:

1. Beobachtungen des Herrn Dr. BILHARZ in Cairo über den Zitterwels, mitgetheilt von Prof. ECKER.
2. Ueber die Gefässverbindung von Mutter und Frucht, von Prof. ECKER.
3. Ueber die Spannkraft des über Salzlösungen befindlichen Wasserdampfes, von Prof. v. BABO.
4. Ueber einige Gliederthiere in der Umgegend Freiburgs von Prof. FISCHER.

5. Ueber Vergiftung durch Leuchtgas, von Dr. v. ROTTECK.
 6. Ueber Flimmerzellen, von Prof. ECKER.
 7. Ueber ein neues Vaudin-Mineral, Ensynchit, von Prof. FISCHER.
 8. Ueber Nörremberg's akutische Interferenzröhre, von Prof. MÜLLER.
 9. Beitrag zur Entstehung der Cataracta centralis capsularis anterior, von Dr. SCHINZINGER.
 10. Ueber Fluorescenz, von Prof. MÜLLER.
 11. Analysen badischer Eisenerze von Herrn Apotheker SCHILL in Stockach.
 12. Bericht über die Säugethierfauna des badischen Landes von Prof. FISCHER.
 13. Beitrag zur pathologischen Anatomie der Cornea, von Prosector Dr. MAIER.
 14. Photographische Versuche von Prof. v. BABO.
 15. Ueber die Fluorescenz erregende Eigenschaft der Flamme des Schwefelwasserstoffes, von Prof. MÜLLER und Prof. v. BABO.
 16. Ueber gepresste Gemüse, von Dr. ZIEGLER.
 17. Apparat zur Entwicklung einiger Gasarten, von Prof. v. BABO.
2. Heft. 1856 (mit 3 Tafeln).

Inhalt:

1. Bericht über einige an der Leiche eines Hingerichteten angestellte Beobachtungen von Prof. AL. ECKER.
2. Ueber Bestimmung der geographischen Länge und die Entstehung des Namens Amerika, von Prof. MÜLLER.
3. Pleochroismus des schwefelsauren Kobaltoxydulammoniaks von Prof. MÜLLER.
4. Beitrag zur Lehre von den Blutgeschwülsten, von Prosector Dr. MAIER.
5. Beobachtungen des Herrn Dr. BILHARZ in Cairo über den Zitterwels, mitgetheilt von Prof. AL. ECKER.
6. Ueber das elektrische Organ von Mourmyrus dorsalis, von Prof. AL. ECKER.
7. Notizen über den Schneefall im Februar 1855, von Prof. MÜLLER (mit 1 Tafel).
8. Ueber die Photographie des Spectrums, von Prof. MÜLLER.
9. Ueber das Epithelium der Riechschleimhaut und die wahrscheinliche Endigung der Geruchsnerven beim Menschen und den Säugethieren, von Prof. ECKER (mit 1 Tafel).
10. Die Regenmenge in Freiburg in den Jahren 1854 und 1855, von Prof. MÜLLER.
11. Ueber Polypenbildung im Uterus, von Dr. MAIER.
12. Kleine Beiträge zur vergleichenden Anatomie von Prof. AL. ECKER. Ueber den Bau der Magenschleimhaut von Delphinus phocaena.
13. Ueber den geschlechtlichen Zeugungsprocess bei den Algen, von Prof. A. DE BARY.
14. Ueber die Piperinsäure, ein Zersetzungsproduct des Piperins, von Prof. v. BABO und E. KELLER.
15. Notizen von Prof. v. BABO. Klemmbahn und Glaspincette. Analyse eines Meteorsteinen. Ueber Darstellung von Sauerstoffgas.

16. Geognostische Bemerkungen auf einer Excursion im Schwarzwalde, von Prof. FISCHER.
17. Krystallographisches. von Prof. FISCHER.

3. Heft. 1857 (mit 5 Tafeln).

Inhalt:

1. Ueber die Spannkraft des sich aus Salzlösungen entwickelnden Wasserdampfes, von Prof. v. BABO. (Mit 1 Tafel.)
2. Kleinere Mittheilungen von Prof. v. BABO. Gefrieren des Quecksilbers in einem glühenden Tiegel. Glasventil.
3. Ueber die Verbreitung der trikloedrischen Feldspathe (Albit, Oligoklas, Labrador) in den sogenannten plutonischen Gesteinen des Schwarzwaldes, von Prof. FISCHER.
4. Ueber Copulationsprocesse im Pflanzenreich, von Prof. DE BARY.
5. Beiträge zur Physiologie und Pathologie des Uterus, von Prof. Dr. MAIER. (Mit 1 Tafel.)
6. Ueber die Anwendung des Gases bei der Elementar-Analyse, von Prof. v. BABO. (Taf. VIII u. IX.)
7. Argand'sche Gaslampe, von Prof. v. BABO. (Mit 1 Tafel.)
8. Ueber einige Zersetzungsproducte des Cinchorins, von Prof. v. BABO.
9. Ueber das Aldehydammoniak, von Prof. v. BABO. (Mit 1 Tafel.)
10. Retorten und Röhrenhalter von Prof. von BABO. (Taf. IX, Fig. 3.)
11. Kautschukdeckel, v. Prof. v. BABO.
12. Ueber die Absorption des Wasserdampfes durch die Ackererde. von Prof. v. BABO.

4. Heft. 1858 (mit 4 Tafeln).

Inhalt:

1. Ueber die Verbreitung der trikloedrischen Feldspathe (Albit, Oligoklas, Labrador) in den sogenannten plutonischen Gesteinen des Schwarzwaldes, von Prof. FISCHER.
2. Ueber die Keimung der Lycopodien, von Prof. DE BARY. (1 Tafel.)
3. Ueber elektrische Organe der Mormyri, von Prof. ECKER. (1 Tafel.)
4. Ueber Orchitis militaris, Simia, fusca und ihre Bastarde, von Prof. DE BARY.
5. Ueber Zusammenhang verschiedener Naturkräfte, von Prof. MÜLLER.
6. Ueber mikroskopische Topographien, von Prof. MÜLLER.
7. Thermische Fluorescenz, von Prof. MÜLLER.
8. Intermittirende Fluorescenz, von Prof. MÜLLER. (1 Tafel.)
9. Pathologisch-anatomische Notizen, von Dr. MAIER. (1 Tafel.) Sarkoma melanodes von besonderer Recidivfähigkeit. Mikroskopisches über Atrophie und Verknöcherungen im Auge.
10. Das Aneroidbarometer, von Prof. FRICK.
11. Entwicklung der Herzkammerscheidewand beim Menschen, von Prof. ECKER. (1 Tafel, 2 Fig.)
12. Geognostische Notizen über die Gegend von St. Peter und St. Märgen auf dem Schwarzwald, von Prof. FISCHER.

Bd. II. Berichte über die Verhandlungen der „Naturforschenden Gesellschaft“ (mit 8 Tafeln). 1. u. 2. Heft. 1859. Inhalt:

1. Ueber die Verbreitung der triklinoedrischen Feldspathe etc. Fortsetzung aus dem Bd. I., von H. FISCHER.
2. Resultate der Witterungsbeobachtungen des Pfarrer SULZER zu Ittendorf.
3. Stereoskopische Mondphotographie. von J. MÜLLER.
4. Ueber die Ganglien und Nerven des Darmes, von Dr. WILHELM MANZ. (Mit Tafel.)
5. Ueber die Spaltung des Caseins bei der Verdauung durch Magensaft. von G. MEISSNER.
6. Die Photographie des Spectrums, von Dr. J. MÜLLER.
7. Die Schleimhaut der Thränenwege, von RUDOLF MAIER.
8. Ueber die Ganglien in den Drüsenausführungsgängen der Vögel, von Dr. WILHELM MANZ.
9. Veratrin-Narkose, mitgetheilt von THEODOR BLAS, grossh. Assistenzarzt in St. Peter.
10. Untersuchungen über das Reifen der Trauben, von A. FANNITZIN.
11. Anatomische Notizen von RUDOLF MAIER. (Mit 1 Tafel.)

3. Heft. 1861. Inhalt:

1. Hauptresultate der Witterungsbeobachtungen des Pfarrer SULZER zu Ittendorf aus dem Jahre 1859.
2. Zusammenstellung der bis jetzt im Grossherzogthum Baden beobachteten Laubmoose, von Prof. Dr. MORITZ SEUBERT in Karlsruhe.
3. Ueber Schwärmsporenbildung bei einigen Pilzen, von A. DE BARY.
4. Gasentbindungsapparat, von Prof. L. v. BABO.
5. Apparat zur Darstellung von Ozon, von Prof. v. BABO.
6. Zelliges Sarkom vom Unterkiefer, von Prof. RUDOLF MAIER. (Taf. III, Fig. 3—5.)
7. Zur Kenntniss der Eingeborenen Südaustraliens, von ALEXANDER ECKER. (Mit Tafel.)
8. Vergleichung der Körperproportionen zweier Personen von ungewöhnlicher Körpergrösse, von ALEXANDER ECKER. (Taf. V, Fig. 4.)
9. Ueber stereoskopische Photographien von Rassenschädeln und Skeletten, von ALEXANDER ECKER.

4. Heft. 1862. Inhalt:

1. Ueber den Mechanismus der Nickhautbewegung beim Frosche, von Dr. WILHELM MANZ. (Taf. VI.)
2. Physikalische Notizen von Prof. J. MÜLLER.
 1. Galvanischer Leitungswiderstand des reinen Wassers.
 2. Galvanischer Leitungswiderstand des glühenden Eisens.
 3. Intermittirende Fluorescenz.
3. Ueber die Prüfung der Mineralien auf Wassergehalt, von Prof. FISCHER.
4. Einige Notizen über Pfahlbaufund, von Hofrath A. ECKER.
5. Ueber Trachyte und Phonolithe des Höhgauers und Kaiserstuhles nebst ihren Mineraleinschlüssen, von Prof. FISCHER.
6. Aus dem pathologisch-anatomischen Cursus an der hiesigen Hochschule, von Prof. R. MAIER. (Taf. VII u. VIII.)

Bd. III. 1865. 1. Heft (mit 4 Tafeln). Inhalt:

1. Lebensskizze des Dr. THEODOR BILHARZ, von Hofrath ECKER.
2. Bestimmung der magnetischen Inclination zu Freiburg i. B. durch inducirte Ströme, von Hofrath J. MÜLLER. (Taf. I.)
3. Bestimmung der Wellenlänge einiger hellen Spectrallinien, von Hofrath MÜLLER.
4. Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Scincoiden, speciell der Genera *Cyclodus* und *Trachysaurus*, von Dr. ANTON WERBER. (Taf. II.)
5. Beiträge zur Kenntniss des Ozons, von Prof. v. BABO. (Taf. III.)
6. Bericht über die Ereignisse in der grossh. Entbindungsanstalt an der Universität Freiburg in den Jahren 1861 und 1862, von Prof. SPIEGELBERG.
7. Ueber das Verhalten von Quecksilbersulfid und Schwefelammonium, von Dr. A. CLAUS.
8. Analyse eines Schorlamits vom Kaiserstuhl, von Dr. A. CLAUS.
9. Mittheilungen aus dem pathologisch-anatomischen Coursus des Jahres 1862, von Prof. R. MAIER. (Taf. IV.)

2. Heft (mit 3 Tafeln). Inhalt:

1. Ueber angebliche Einschlüsse von Gneiss, Granit in Phonolith, Trachyt etc. mit besonderer Rücksicht auf die Vorkommnisse des Kaiserstuhles von Prof. H. FISCHER.
2. Beiträge zum Kenntniss der Chytridieen von A. DE BARY und M. WORONIN. (Taf. I u. II.)
3. Zwei Blutgefässabnormitäten, beschrieben von Prof. W. MANZ.
4. Ueber einige Zersetzungsprodukte des Glycerins von Dr. A. CLAUS.
5. Zur Lehre von den Empfindungskreisen der Netzhaut von Prof. O. FUNKE.
6. Bericht aus dem pathol.-anatom.-Kursus des Jahres 1863 von Prof. R. MAIER. (Taf. III.)

3. u. 4. Heft (mit 3 Tafeln). Inhalt:

1. Zur Lehre am blinden Fleck von Prof. O. FUNKE.
2. Wellenlänge der blauen Indiumlinie von Prof. J. MÜLLER.
3. Bericht über neue Entdeckungen im Gebiete der Freiburger Flora, erstattet von Prof. A. DE BARY.
4. Zur Entstehungsweise der sog. Gelenkmäuse von Prof. MAIER.
5. Ueber angeborene Enge und Verschluss der Lungen-Arterienbahn von Hofr. Dr. KUSSMAUL. (Taf. I II u. III.)
6. Beiträge zur Anatomie des pädatorphischen Darms mit Bemerkungen vom normalen Bau des Darmes beim Neugeborenen von Dr. A. WERBER.
7. Weitere Mittheilungen über angebl. Einschlüsse von Gneiss u. s. w. in Phonolith und andere Felsarten von Prof. H. FISCHER.
8. Mineralogisch-geognostische Miscellen von Prof. H. FISCHER.
9. Ueber Einwirkung von Natriumamalgam auf Benzolwasserstoff in ätherischer Lösung von A. CLAUS.
10. Ueber die sogen. Hederimäuse von Dr. C. W. SCHMIDT.

11. Ueber eine Bol-Versteinerung von Dr. C. W. SCHMIDT.

12. Rutherford's Photographie des Spektrums von Dr. J. MÜLLER in Freiburg.

Bd. IV 1867 (mit 9 Tafeln).

1. u. 2. Heft. Inhalt:

1. Fibroma ossificum vom harten Gaumen mit enormer Hyperostosenbildung am Schädel von J. MEISTER, Cand. med. (Tafel I u. II).
2. Sarkom am Knie mit ausgezeichneter Metastase in die Lungen von H. OEFFINGER.
3. Nachlese zu der Uebersicht der mineralogischen und geognostischen Literatur Badens in G. LEONHARD; Geognostische Skizze des Grossherzogthums Baden, von Prof. FISCHER.
4. Die Geburten des Grossh. Badischen Oberrheinkreises im Jahre 1864 von Prof. A. HEGAR.
5. Beiträge zur pathologischen Anatomie des Auges von Prof. MANZ (Taf. III Fig. 1 u. 2).
6. Aus dem patholog.-anatom. Institut zu Freiburg von Prof. R. MAIER.
 - a) über Neubildung lymphatischer Elemente in den acuten Infektionskrankheiten (Taf. III Fig. 3—6),
 - b) anatomische Notizen zur Pneumonia scrofulosa lobularis und miliaris.
7. Theoretische Betrachtungen und deren Anwendung zur Systematik der organischen Chemie von Dr. A. CLAUS.

3. Heft. Inhalt:

1. Theor. Betrachtungen etc. Fortsetzg. von Dr. A. CLAUS.
2. Die velamentöse Insertion des Nabelstrangs von Prof. HEGAR.
3. Ueber eine Ventilquecksilberluftpumpe von Prof. L. VON BUBO (Taf. IV).

4. Heft. Inhalt:

1. Exobasidium Vaccinii von M. WORONIN (Taf. V—VII).
2. Ueber Neurin und dessen Identität mit Sinkalin von Dr. C. KEESE.
3. Ueber die chemische Constitution der Aethersäuren von A. CLAUS.
4. Ein Fall von symmetrischer Atrophie der Hinterhauptlappen des Grosshirns von Prof. R. MAIER (Taf. VIII, Fig. 7 u. Taf. IX).
5. Zur Casuistik der Combinationsgeschwülste von Prof. RUD. MAIER (Taf. IX, Fig. 8—12).
6. Zur Casuistik der Herzfehler von Prof. RUD. MAIER.
7. Ueber das Verhalten von Akrolein zu Kalihydrat von Prof. AD. CLAUS.
8. Zur Kenntniss der Oxanilssäure von Prof. AD. CLAUS.
9. Bemerkungen zu Kolbe's theoretischen Ansichten von Prof. AD. CLAUS.
10. Ueber die Oxydation des Amylalkohols von Prof. AD. CLAUS.
11. Ueber die Isomerie der von Hofmann entdeckten Cyanverbindungen mit den sog. Nitriten von Prof. AD. CLAUS.

Bd. V. (Carl Trömer, Universitäts-Buchhandlung) 1870 (mit 2 Tafeln).

1. Heft. Inhalt:

1. Chronologischer Ueberblick über die allmälige Einführung der Microscopie in das Studium der Mineralogie, Petrographie und Paläontologie von Prof. Heinrich FISCHER.

2. Neuer Apparat zur Messung der thermischen Ausdehnung fester Körper von Hofrath J. MÜLLER (Taf. I Fig. 1—3).
 3. Neue Form des Versuches über die Fernwirkung einzelner Magnetpole von Hofr. J. MÜLLER (Taf. I Fig. 4).
 4. Die elektromotorische Kraft constanter Becher von Hofr. J. MÜLLER.
 5. Der Entwicklungsgang der Astronomie von Hofr. J. MÜLLER.
 6. König's neueste akustische Apparate von Hofr. J. MÜLLER.
2. Heft. Inhalt:
1. Kritische mikroskopisch-mineralogische Studien von H. FISCHER.
 2. Beiträge zur Kenntniss der Schwefelstickstoffsäuren von AD. CLAUS und S. KOCH.
 3. Ueber die Konstitution der Sulfammonsäuren und der übrigen sog. Schwefelstickstoffsäuren von A. CLAUS.
 4. Ueber die Zersetzung des Dichlorbromhydrins durch Barythydrat von A. CLAUS.
 5. Ueber das Auge hirnloser Missgeburten von Prof. MANZ.
3. u. 4. Heft. Inhalt:
1. Die Lebermoose Badens von Jos. BERNH. JACK.
 2. Ueber die Einwirkung von Alkalien auf Camphersäurehydrit von W. SCHLEBUSCH.
 3. Mineralogische und geognostische Notizen von einer Reise in Süd-Brasilien von Dr. RÖSENBUSCH (Taf. II).
 4. Die diphtheritische Akkommodationsparese von Dr. HERM. SCHWEITZER.
 5. Beiträge zur Kenntniss der Schwefelstickstoffsäuren II. von Prof. AD. CLAUS.
 6. Ueber die Zersetzung des Acroläinammoniaks durch Destillation von Prof. AD. CLAUS.
 7. Notiz über *Mimulus luteus* (L.) von LEHMANN, Kreisschulrath in Offenburg.
- Bd. VI. Redigirt von den Sekretären der Gesellschaft Prof. MAIER u. Prof. KIEPERT (mit 19 Tafeln u. 15 Holzschnitten) 1876.
1. Heft. Inhalt:
1. AD. CLAUS u. W. KRALL. Ueber die Einwirkung von Chlorschwefel auf Anilin bei Gegenwart von Schwefelkohlenstoff.
 2. AD. CLAUS. Nachschrift über die Einwirkung von Chlorschwefel auf Anilin.
 3. HENRICI. Ueber die Wirkung fester Körper auf übersättigte Lösungen.
 4. W. SCHLEBUSCH. Ueber Auftreten und einige Reaktionen des Pyrrol.
 5. AD. CLAUS. Ueber die Zersetzung des Traubenzuckers durch Kupferoxyd in alkalischer Lösung.
 6. H. ROSENBUSCH. Ueber einige vulkanische Gesteine von Java (3 Farbetafeln).
 7. AD. CLAUS. Mittheilungen aus dem Universitätslaboratorium.
I. Ueber Azophenylene.
2. Heft. Inhalt:
1. H. FISCHER. Kritische, mikroskopisch-mineralogische Studien (Taf. I und II).

2. J. MÜLLER. Das galvanische Glühen von Metalldrähten.
3. J. MÜLLER. Graphische Darstellung des Ohmschen Gesetzes (Taf. III, IV).
4. J. MÜLLER. Notizen über Nöremberg.
5. J. MÜLLER. Notizen über Schmelzpunkte.
6. A. ECKER. Kleine craniologische Mittheilungen (Taf. VI).
7. A. ECKER. Kleine embryologische Mittheilungen (Taf. V).
8. Auszug aus den Sitzungsprotokollen.
9. AD. CLAUS. Mittheilungen aus dem Universitätslaboratorium.
II. Ueber Dijodhydrin.

3. Heft. Inhalt.

PAUL LANGERHANS. Untersuchungen über *Petromyzon Planeri* (mit 10 lithographirten Tafeln).

4. Heft. Inhalt:

1. FR. KLOCKE. Krystallographische Mittheilungen aus dem mineralogischen Museum der Universität Freiburg.
2. AD. CLAUS. Mittheilungen aus dem Universitätslaboratorium.
3. A. ECKER. Ueber eine menschliche Niederlassung aus der Rennthierzeit im Löss des Rheinthals bei Munzingen, unweit Freiburg (14 Holzschnitte).
4. A. ECKER. Pseudo-Pfahlbau im Schluchsee auf dem Schwarzwald (1 Holzschnitt).
5. AD. CLAUS. Mittheilungen aus dem Universitätslaboratorium.

Bd. VII (mit 10 Tafeln). Redigirt von dem Sekretär der Gesellschaft Prof. DR. FRIEDR. KLOCKE. (Universitätsbuchdruckerei von Chr. Lehmann) 1880.

1. Heft. Inhalt:

1. L. KIEPERT. Ueber Curven, deren Bogen ein elliptisches Integral erster Gattung sind (Tafel I).
2. J. THOMAE. Ueber ein Integral von Gauss, welches die Verknötungen zweier geschlossener Curven im Raume zählt.
3. J. THOMAE. Ueber Karthographie. Ein Vortrag gehalten am 26. April 1876 (Tafel II).
4. AUGUST GRUBER und Dr. AUGUST WEISMANN. Ueber einige neue oder unvollkommen gekannte Daphniden (Tafel III—VI).

2. Heft. Inhalt:

1. AD. CLAUS. Mittheilungen aus dem Universitäts-Laboratorium.
2. E. WARBURG. Ueber das Gleichgewicht eines Systems ausgedehnter Moleküle und die Theorie der elastischen Nachwirkung.
3. DR. MESSER. Notiz über eine Beobachtung bei Torsionsschwingungen eines geglühten Eisendrahts.
4. FR. KLOCKE. Ueber die Empfindlichkeit von Alaunkrystallen gegen geringe Schwankungen der Concentration ihrer Mutterlauge.

Heft. Inhalt:

1. FR. LINDEMANN. Ueber eine Verallgemeinerung des Jacobi'schen Umkehrproblems der Abel'schen Integrale.
2. K. R. KOCH. Ueber die Bestimmung des Elasticitätscoefficienten aus der Biegung kurzer Stäbchen (Tafel VIII).

3. FR. KLOCKE. Mikroskopische Beobachtungen über das Wachsen und Abschmelzen der Alaune in Lösungen isomorpher Substanzen.
 4. L. v. BABO. Ueber eine selbstthätige Wasserquecksilberluftpumpe (Tafel VIII).
 5. H. MESSER. Beobachtungen über den Verlauf der Nachwirkung bei der Biegung.
 6. D. SCHILL. Neue Entdeckungen im Gebiete der Freiburger Flora.
 7. C. F. HENRICI. Ueber einige beschränkte Wirkungen des Windes
4. Heft. Inhalt:
1. FR. KLOCKE. Ueber die optische Struktur des Eises.
 2. FR. KLOCKE. Ueber das Verhalten der Krystalle in Lösungen, welche nur wenig von ihrem Sättigungspunkt entfernt sind.
 3. E. WARBURG. Ueber die Torsion (Tafel IX).
 4. FR. LINDEMANN. Die Schwingungsformen gezupfter und gestrichener Saiten.
 5. A. GRUBER. Kleine Beiträge zur Kenntniss der Protozoen (Tafel X).
- Bd. VIII (mit 10 Tafeln). Redigirt vom Sekretär der Gesellschaft, F. HIMSTEDT.
1. Heft 1882. Inhalt:
1. E. WARBURG. Magnetische Untersuchungen.
 2. F. KLOCKE. Nachahmung der Erscheinungen optisch-anomaler Krystalle durch gespannte Colloide.
 3. F. KLOCKE. Ueber die Wirkung eines einseitigen Druckes auf optisch anomale Krystalle von Alaun, Idokras und Apophyllit.
 4. F. KLOCKE. Axenbilder im convergenten Licht bei Alaun, Bleinitrat, gepresstem Gelatine und raschgeköhltem Glase.
 5. K. R. KOCH und F. KLOCKE. Ueber die Bewegung der Gletscher.
 6. HANS v. MANGOLDT. Ueber die Classification der Flächen nach der Verschiebbarkeit ihrer geodätischen Dreiecke.
 7. E. WARBURG und L. v. BABO. Ueber den Zusammenhang zwischen Viscosität und Dichtigkeit bei flüssigen, insbesondere gasförmig flüssigen Körpern.
 8. K. R. KOCH. Ueber eine Methode, die Mikrometerschrauben zu prüfen.
2. Heft 1884. Inhalt:
1. F. HIMSTEDT. Ueber das Zusammenwirken von Zug und Torsion bei Metalldrähten.
 2. K. R. KOCH. Untersuchungen über die Elasticität der Krystalle des regulären Systems (1 Tafel).
 3. v. KRIES. Ueber die Erregung des motorischen Nerven durch Wechselströme (2 Tafeln).
 4. A. VIETOR. Die harmonische Configuration 24. 4.
 5. F. HIMSTEDT. Zur Bestimmung der Windungsfläche einer Drahtspule.
 6. E. WARBURG. Ueber die Elektrolyse des festen Glases (1 Tafel).
 7. F. HIMSTEDT. Zwei verschiedene Formen eines selbstthätigen Disjunctors.
 8. F. HIMSTEDT. Ueber eine Methode zur Bestimmung des Ohm.

9. v. KRIES. Ueber die Abhängigkeit der Erregungsvorgänge von dem zeitlichen Verlauf der zur Reizung dienenden Elektricitäts-Bewegung.

3. Heft. Schlussheft 1885. Inhalt:

1. C. WILLGERODT I. Mittheilungen über α -Dinitrothiophenol und dessen Salze, über α -Dinitrophenylsulfid, α -Dinitrophenyldisulfid und α -Dinitrophenylpikrylsulfid.
2. C. WILLGERODT II. Mittheilungen über die Thiopikrinsäure und ihre Salze, sowie über das Pikrylsulfid.
3. K. R. KOCH. Beiträge zur Kenntniss der Elasticität des Eises.
4. O. BOLZA. Zur Reduction hyperelliptischer Integrale auf elliptische.

Supplement zum Band VIII. Festschrift der 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte gewidmet von der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B. (mit 18 Holzschnitten und 4 Tafeln, davon 3 in Farbendruck). Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1883.

Inhalt:

1. E. WARBURG und L. HÖNIG. Ueber die Wärme, welche durch periodisch wechselnde magnetisirende Kräfte erzeugt wird (mit 4 Holzschnitten).
2. H. FISCHER. Ueber mexikanische Steinfiguren (mit 3 Holzschnitten).
3. A. GRUBER. Beobachtungen an *Chilodon curvidentis* nov. spec. (mit 1 Tafel).
4. R. WIEDERSHEIM. Ueber die mechanische Aufnahme von Nahrungsmitteln in der Darmschleimhaut.
5. J. v. KRIES. Ueber die Beziehungen zwischen Druck und Geschwindigkeit, welche bei der Wellenbewegung in elastischen Schläuchen bestehen (mit 9 Holzschnitten).
6. E. BOSTRÖM. Zur Pathogenese der Knochencysten (mit 3 Tafeln).
7. CH. BÄUMLER. Aetiologische Studien über Abdominaltyphus nach Beobachtungen in der Freiburger Poliklinik in den Jahren 1874 bis 1876 und in der Klinik vom 1. October 1876 bis 1. Juli 1883 (mit 2 Holzschnitten).
8. A. KAST. Ueber Bewegungsataxie bei acuten Querschnittserkrankungen des Rückenmarks.
9. W. HACK. Ueber die Varianten des physiologischen Kehlkopfbildes.

III. Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B. (akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr [Paul Siebeck]).

Bd. I. (1886).

Inhalt:

1. Eine Bestimmung des Ohm. Von Dr. F. HIMSTEDT, Professor an der Universität Freiburg. Mit 2 Holzschnitten im Text und 4 Holzschnitten am Schluss der Abhandlung.
2. Beiträge zur Kenntniss der Physiologie und Biologie der Protozoën. Von Dr. A. GRUBER, Professor an der Universität Freiburg. Mit 1 Tafel in Zinkographie.

3. Das Respirationssystem der Chamaeleoniden. Von Dr. R. WIEDERSHEIM, Professor an der Universität Freiburg. Mit 2 lithographirten Tafeln.
4. Beiträge zur Kenntniss des Carpus und Tarsus der Amphibien, Reptilien und Säger. Von G. KEHRER in Freiburg i. B. Mit 1 lithographirten Tafel.
5. Zur Annahme einer Continuität des Keimplasmas. Von Dr. A. WEISMANN, Professor in Freiburg.
6. Die Reifung des Arthropodeneies nach Beobachtungen an Insekten, Spinnen, Myriapoden und Peripatus. Von Dr. F. STUHLMANN aus Hamburg. Mit 2 Holzschnitten im Text und 6 lithographirten Tafeln.

Bd. II (1887).

Inhalt:

1. Ueber den Rückschritt in der Natur. Von Geh. Rath Dr. A. WEISMANN, Professor in Freiburg.
2. Ueber die Bedeutung der Conjugation bei den Infusorien. Von Dr. A. GRUBER, Professor in Freiburg.
3. Bemerkungen über die dorsalen Wurzeln des Nervus hypoglossus. Von stud. med. M. IVERSEN aus Bergen.
4. Ueber summirte Zuckungen und unvollkommenen Tetanus. Von Dr. J. v. KRIES, Professor in Freiburg. Mit 4 Holzschnitten im Text.
5. Der Conjugationsprocess bei *Paramöcium Aurelia*. Von Dr. A. GRUBER, Professor in Freiburg. Mit 2 lithographirten Tafeln.
6. Beitrag zur Systematik der europäischen Daphniden. Von Dr. E. EYLMANN in Freiburg. Mit 3 lithographirten Tafeln.
7. Kleinere Mittheilungen über Protozoenstudien. Von Dr. A. GRUBER, Professor in Freiburg.
8. Der Bau des Menschen als Zeugniß für seine Vergangenheit. Von Dr. R. WIEDERSHEIM, Professor in Freiburg.

Bd. III (1888). (Herausgegeben v. d. Sekretär d. Gesellschaft Dr. AUGUST GRUBER, Professor der Zoologie an der Universität Freiburg.)

Inhalt:

1. Ueber die Bildung der Richtungskörper bei thierischen Eiern. Von Geh. Rath Dr. A. WEISMANN, Professor in Freiburg, und C. ISHIKAWA aus Tokio. Mit 5 lithographirten Tafeln.
2. Zur Entstehung des Schwarzwaldes. Von Dr. G. STEINMANN, Professor in Freiburg. Mit 1 Tafel.
3. Weitere Beobachtungen an vielkernigen Infusorien. Von Dr. A. GRUBER, Professor in Freiburg. Mit 2 lithographirten Tafeln.
4. Das Gehirn des Seehundes (*Phoca Vitulina*). Von Dr. F. THEODOR. Mit 3 lithographirten Tafeln.
5. Beiträge zur Anatomie der Thränendrüse. Von Dr. E. SARDEMANN in Marburg.
6. Neues Lias-Vorkommen auf dem Dinkelberge bei Basel. Von GEORG BOEHM, Privatdocent in Freiburg.
7. Ueber die sogenannte „Schleimdrüse“ der männlichen Cypriden. Von C. G. SCHWARTZ. Mit 2 lithographirten Tafeln.

Bd. IV (1889, in Verbindung mit Dr. Dr. HILDEBRAND, J. LÜROTH, I. VON KRIES, G. STEINMANN, E. WARBURG, A. WEISMANN, R. WIEDERSHEIM, Professor an der Universität Freiburg, herausgegeben von dem Sekretär der Gesellschaft Dr. AUGUST GRUBER.

Inhalt:

1. Die Nagelfluh von Alpersbach im Schwarzwalde. Von G. STEINMANN, Professor in Freiburg. Mit 4 Zinkographien.
2. Ueber einige Rhizopoden aus dem Genueser Hafen. Von Dr. A. GRUBER, Professor in Freiburg. Mit 1 lithographirten Tafel.
3. Die mittlere Kammhöhe der Berner Alpen. Von Dr. LUDWIG NEUMANN, Professor in Freiburg.
4. Ueber partielle Befruchtung. Von A. WEISMANN und C. ISHIKAWA.
5. Nachtrag zur Notiz über „partielle Befruchtung.“ Von A. WEISMANN und C. ISHIKAWA.
6. Ueber den Darmkanal der Ephemeriden. Von Dr. A. FRITZE. Mit 2 lithographirten Tafeln.
7. Zur Anatomie und Physiologie von *Protopterus annectens*. Von W. N. PARKER, Professor der Biologie am University College in Cardiff.
8. Zur Urgeschichte des Beckens. Von R. WIEDERSHEIM.
9. Vorläufige Mittheilung über die Organisation der Ammoniten. Von G. STEINMANN.
10. Ueber das Alter des Appenninkalkes von Capri. Von G. STEINMANN.
11. Ueber den Werth der Specialisirung für die Erforschung und Auffassung der Natur. Von Dr. A. GRUBER, Professor in Freiburg. Mit 16 Zinkographien.
12. Gedankenübertragung. Von Dr. HUGO MÜNSTERBERG, Privatdocent in Freiburg.
13. Die Entstehung des Blutes der Wirbelthiere. Von Dr. H. E. ZIEGLER, Privatdocent in Freiburg. Mit 5 Abbildungen im Text.
14. Ueber den heutigen Stand der Frage von der Glycosurie und über die Bestimmung der Gesamtkohlehydratausscheidung im menschlichen Harn. Von Dr. LADISLAUS VON UDRANSZKY, Privatdocent in Freiburg.
15. Zur Kenntniss der Reactionszeiten. Von Dr. JULIUS BARTENSTEIN.
16. Ein Beitrag zur Kenntniss fossiler Ophiuren. Von GEORG BÖHM, Professor in Freiburg.
17. Ueber Schalen- und Kalksteinbildung. Von G. STEINMANN.

Der Tauschverkehr der „Naturforschenden Gesellschaft“.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft ist es, durch Tausch ihrer eigenen Publicationen die Schriften anderer Vereine, Akademien, Bibliotheken u. s. w. zu erlangen. Wie die nachstehende Liste beweist, ist die Zahl der im Tauschweg der Gesellschaft zukommenden Werke eine bedeutende, und auch der Werth derselben ist ein sehr grosser und gerade in letzter Zeit ist es ge-

lungen, eine Reihe seltener und höchst werthvoller Publicationen, vornehmlich geologischen Inhalts, zu beziehen. Da die „Naturforschende Gesellschaft“ alles, was sie durch den Tauschverkehr erhält, sofort der Universitätsbibliothek zum unumschränkten Eigenthum überlässt, so leistet sie der Hochschule damit einen Dienst, der gewiss hoch anzuerkennen ist.

Liste der mit der „Naturforschenden Gesellschaft“ im Tauschverkehr stehenden Vereine u. s. w.

- | | |
|--|--|
| <p>Amsterdam. Académie royale des sciences à Amsterdam.
Verslagen en Mededeelingen; Jaarboek; Process-Verbal.</p> <p>Baltimore. American chemical Journal; by Ira Remsen.</p> <p>Baltimore. John Hopkins University. Studies; Circulars.</p> <p>Basel. Naturforschende Gesellschaft. Verhandlungen.</p> <p>Berlin. Physikalische Gesellschaft. Verhandlungen.</p> <p>Berlin. Deutsche chemische Gesellschaft. Berichte.</p> <p>Berlin. Deutsche geologische Gesellschaft. Zeitschrift.</p> <p>Berlin. Königl. geolog. Landesanstalt und Bergakademie. Jahrbuch.</p> <p>Berlin. Königl. Akademie der Wissenschaften. Monatsberichte.</p> <p>Berlin. Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Verhandlungen.</p> <p>Bern. Naturforschende Gesellschaft. Mittheilungen.</p> <p>Bern. Schweiz. Gesellschaft für die ges. Naturwissenschaft. Verhandlungen.</p> <p>Bonn. Naturhist. Verein der preuss. Rheinlande und Westphalens. Verhandlungen.</p> <p>Bordeaux. Société des sciences physiques et naturelles. Mémoires; Procès-verbaux.</p> <p>Boston. Boston society of natural history. Proceedings.</p> | <p>Boston. American academy of arts and sciences. Proceedings.</p> <p>Braunschweig. Verein für Naturwissenschaft.</p> <p>Bremen. Naturwissenschaftl. Verein. Abhandlungen.</p> <p>Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur. Jahresberichte.</p> <p>Brünn. Naturforschender Verein. Verhandlungen; Ber. der meteorologischen Commission.</p> <p>Budapest. Kön. ungar. geolog. Anstalt. Mitth. a. d. Jahrbuch. Jahresbericht.</p> <p>Buffalo. Society of natural sciences. Bulletin.</p> <p>Bruxelles. Académie royale des sciences, des lettres et des beaux arts. Bull.; Annuaire.</p> <p>Bruxelles. Société entomologique de Belgique. Comptes rendus; Annales.</p> <p>Cambridge. Mus. of compar. zoology at Harvard College. Annual report; Bulletin; Memoirs.</p> <p>Carlsruhe. Naturwissenschaftl. Verein. Verhandlungen.</p> <p>Canada, (Montreal). Royal Society of Canada. Annual report; Proceedings and Transactions.</p> <p>Cassel. Verein für Naturkunde. Berichte.</p> <p>Chemnitz. Jahrbuch des königl. sächs. meteorolog. Instituts.</p> <p>Cherbourg. Société nationale des sciences naturelles. Catal. de la Bibliothèque. Mémoires.</p> |
|--|--|

- Christiania.** The Norwegian North-Atlantic Expedition.
- Chur.** Naturforschende Gesellschaft Graubündens.
Jahresberichte.
- Colmar.** Société d'histoire naturelle.
- Cordoba.** Academ. nacional de ciencias de la republica argentina.
Boletin; Actas.
- Danzig.** Naturforschende Gesellschaft. Schriften.
- Davenport.** Davenport Acad. of natural sciences.
Proceedings.
- Dresden.** Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis.
Sitzungsberichte.
- Donaueschingen.** Verein für Geschichte und Naturkunde.
Schriften.
- Dublin.** Royal Dublin Society.
Proceedings; Transactions.
- Edinburgh.** Royal physical society.
Proceedings.
- Erlangen.** Physikalisch medicin. Gesellschaft.
Sitzungsberichte.
- Frankfurt a. M.** Senckenbergische naturforschende Gesellschaft.
Berichte; Abhandlungen.
- Frankfurt a. M.** Aerztlicher Verein.
Jahresbericht; Statist. Mittheilungen.
- Frankfurt a. M.** Physikalischer Verein.
Jahresberichte.
- Frankfurt a. O.** Naturwiss. Ver. des Regierungsbezirks F. a. O.
Mittheilungen.
- St. Gallen.** Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Berichte.
- Genève.** Société de physique et d'histoire naturelle.
Mémoires.
- Genova.** Museo civico di storia naturale.
Annali.
- Giessen.** Oberrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
Berichte.
- Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
Mittheilungen.
- Greifswald.** Naturwissenschaftl. Ver. v. Neu-Vor-Pommern u. Rügen.
Mittheilungen.
- Halle a. S.** Kaiserl. Leop. Carol. Akad. d. Naturf.
Leopoldina.
- Halle a. S.** Naturforschende Gesellschaft.
Abhandlungen.
- Halle a. S.** Verein für Erdkunde.
Mittheilungen.
- Hamburg.** Naturwissenschaftlicher Ver. von Hamburg-Altona.
Jahresberichte; Abhandlungen.
- Hamburg.** Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
Verhandlungen.
- Harlem.** Musée Teyler.
Archives; Catal. Bibl.
- Heidelberg.** Naturwissenschaftlich-medicinischer Verein.
Verhandlungen.
- Helsingfors.** Societas pro fauna et flora Fennica.
Meddelanden.
- Hermannstadt.** Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaft.
Verhandlungen und Mittheilungen.
- Jena.** Medicin.-naturwissenschaftl. Gesellschaft.
Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft.
- Innsbruck.** Naturwissenschaftl.-medizinischer Verein.
Berichte.
- Kiel.** Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
Schriften.
- Königsberg.** Königl. physikal. ökonomische Gesellschaft.
- Leiden.** Nederlandsche Dierkunde Vereeniging.
Tydschrift.
- Lausanne.** Société Vandoise des sciences naturelles.
Bulletin.
- Liège.** Société géologique de Belgique.
Proc.-verb.; Annales.
- Liège.** Société royale des sciences.
Mémoires.
- Lincoln(Nebraska).** American naturalist.
- London.** Royal Society.
Proceedings.

- London.** Geological Magazine.
London. Nature.
London. Geological Society.
 Quarterly Journal.
London. Royal microscopical Society.
 Quarterly Journal.
London. Linnean Society.
 Journal Zoology.
St. Louis. Missouri Academy of sciences.
 Transactions.
Louvain. Institut micrographique.
Leipzig. Museum für Völkerkunde.
 Berichte.
Leipzig. Naturforschende Gesellschaft.
 Sitzungsberichte.
Leipzig. Verein für Erdkunde.
 Mittheilungen.
Lille. Société géologique du Nord.
Lille. Revue biologique du Nord.
Linz. Verein für Naturkunde in Oesterreich ob d. Enz.
 Jahresberichte.
Liverpool. Biological Society of University College.
 Proceedings.
Luxembourg. L'Institut roy. grand-duc de Luxemb.
Luxembourg. Société de Botanique du Grand-Duché de Lux.
 Recueil d. mém. et des travaux.
Madrid. Commission del mapa geologico.
 Boletin.
Madrid. Sociedad española de historia natural.
Magdeburg. Naturwissenschaftlicher Verein.
 Jahresbericht; Abhandlung.
Manchester. Literary and philosophical Society.
 Memoirs; Proceedings.
Mannheim. Verein für Naturkunde.
 Jahresbericht.
Marburg. Gesellschaft zur Beförderung d. ges. Naturwissenschaft.
 Sitzungsberichte; Abhandlungen; Schriften.
Melbourne. Natural History of Victoria.
 Prodromus of the Zoology of Victoria.
Moscou. Société impériale des naturalistes.
 Bulletin; Mémoires.
- Modena.** R. Accademia di scienze, lettere ed arti.
 Memorie.
München. Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.
 Sitzungsberichte.
München. Königl. baier. Akademie d. Wissenschaften; math. physik. Classe.
 Sitzungsberichte; Abhandlungen.
Nancy. Société des sciences.
 Bulletin.
Neapel. Zoologische Station.
 Mittheilungen.
Neuchatel. Société des sciences naturelles.
 Bulletin; Mémoires.
New-Haven. Connecticut Academy of arts and sciences.
 Transactions.
New-York. Academy of sciences.
 Transactions; Annals.
New-York. Microscopical society.
New-Castle upon Tyne. North of England Instit. of mining and mechanical engineers.
 Transactions.
Ottawa (Canada). Geological and nat. History Survey.
 Contrib. to Canadian Paläontology.
Paris. Société zoologique de France
 Bulletin.
Philadelphia. American philosophical society.
 Proceedings.
Philadelphia. Academy of natural sciences.
Philadelphia. Wagner free Institute of Science.
 Transactions.
Petersburg. Jardin impér. de botanique.
 Acta horti petropolitani.
Petersburg. Comité géologique de la Russie.
Pisa. Società Toscana di scienze naturali.
 Processi verbali; Atti.
Prag. Naturhistorischer Verein Lotos.
Prag. Königl. böhm. Gesellschaft der Naturwissenschaften.
 Jahresberichte; Sitzungsberichte; Abhandlungen.
Regensburg. Zoolog. mineralog. Verein.

Rom. Accademia dei Lincei.
Atti di scienze fisiche; Rendiconti; Memoire.
Rom. R. comitato geologica.
Bolletino.
Rom. Società geologico.
Bolletino.
Riga. Naturforscher-Verein.
Correspondenzblatt.
Salem. Essex-Institute.
Bulletin.
Sanfrancisco. California Academy of
Sciences.
Solothurn. Schweizerische geologische
Commission.
Sondershausen, Thüring. botanischer
Verein Irmischia.
Stockholm. Königl. svenska Vetens-
kups-Akademia.
Handlinger.
Strassburg. Commission für die geo-
logische Landesuntersuchung von
Elsass-Lothringen.
Mittheilungen und Abhandlungen zur
geologischen Specialkarte.
Stuttgart. Verein für vaterländische
Naturkunde in Württemberg.
Jahreshefte.
Torino. Reale Accademia delle Scienze.
Toronto. Canadian Institute.
Proceedings.
Triest. Museo civico di storia naturale.
Atti.

Triest. Società adriatica di scienze
naturali.
Bolletino.
Tromsø. Tromsø Museum.
Aarsberetning; Aarsheften.
Washington, Smithsonian Institution.
Annual report.
Washington. Departement of agricul-
ture of U. S. A.
Reports.
Washington. Natural academy of scien-
ces.
Report of the geolog. survey of the
territories.
Wien. Verein zur Verbreitung natur-
wissenschaftlicher Kenntnisse.
Wien. Zoologisch-botanischer Verein.
Verhandlungen.
Wien. K. k. naturhistorisches Hof-
museum.
Annalen.
Wien. Geologische Reichsanstalt.
Jahrbuch; Verhandlungen.
Wien. K. k. Akademie der Wissen-
schaften.
(Erhält unsere Zeitschrift.)
Wiesbaden. Nassauischer Verein für
Naturkunde.
Jahrbücher.
Würzburg. Physikalisch-medicinische
Gesellschaft.
Verhandlungen; Sitzungsberichte.
Zürich. Naturforschende Gesellschaft.
Vierteljahrsschrift.

Mitgliederliste der Gesellschaft von 1821 bis 1891.

Ordentliche Mitglieder.

1821.

Baader, Dr.	} Stifter der Gesellschaft.
v. Beck, Professor	
Buchegger, Professor	
Buzengeiger, Hofrath	
Ecker, Geh. Hofrath	
Haller, Regimentsarzt	
v. Ittner, Professor	
Keller, sen., Apotheker	
Kern, Kreisrath	
Perleb, Professor	
Schmiederer, Medicinalrath	

Schultze, Professor	} Stifter der Gesellschaft.
Schütz, Medicinalrath	
v. Waenker, Geh. Hofrath	
Wucherer, Hofrath	
Werber, Dr.	

1821—1830.

Baur, Dr.
Baumgärtner, Professor.
Braun, Dr.
Diez, Dr.
Ecker, Alexander, Dr.
Eisengrein, Professor.
Fromherz, Dr.

Menzinger, Hofrath.
 Müller, Dompräbendar.
 Pfost, Dr.
 Seeber, Hofrath.
 v. Seckendorf, Baron.
 Schindler, Kammerrath.
 Schmidt, Stadtrath.
 Schüpfer, Dr.
 Schwörer, Dr.
 Spinner, Professor.
 Walchner, Dr.
 Werber, Dr.
 v. Waenker, Physikus.
 Zell, Professor.
 Zentner, Hofgerichtsanwalt.

 In den 30er Jahren.
 Amman, Dr., prakt. Arzt.
 v. Althaus, Bergrath.
 v. Babo, Privatdocent.
 Beck, Privatdocent.
 Fischer, Dr., Privatdocent.
 Frick, Direktor.
 Fritschi, Dr., Privatdocent.
 Kern, Regierungsrat.
 Kobelt, Professor.
 Herr, Dr., Privatdocent.
 Mayer, botan. Gärtner.
 Müller, Professor.
 Oettinger, Hofrath.
 v. Rotteck, Privatdocent.
 Ruppius, Hofrath.
 Sengler, Professor.
 v. Siebold, Professor.
 Schill, Apotheker.
 v. Ungern-Sternberg, Geheimerath.

 1846.
 Mischler, Dr.
 Oettinger, Hofrath.
 Kamm, Hauptmann.
 Hecker, Professor.

 1848.
 Steingass, Dr.
 Wucherer, Dr.

 1849.
 Bauer, Lyceumslehrer.
 v. Maday, Hofrath.

Reutti, Notar.
 Bathlener, Dr.

 1850.
 Bachelin, Hofgerichtsassessor.
 Bilharz, Professor.
 Gartenhausen, Candidat.
 Maier, Rudolf, Assistenzarzt.
 v. Röder, Freiherr.
 Schmidt, Candidat.
 Wettenius, Dr.

 1851.
 v. Bodmann, Rittmeister.
 Ecker, Carl, Privat.
 Keller, jun., Apotheker.
 Lamey, Professor.
 Wucherer, Regimentsarzt.
 Wernert, Privatdocent.

 1852.
 Ziegler, prakt. Arzt.
 Mormo, Quartiermeister.
 Müller, Dr.
 Schinzinger, Professor.
 Naegeli, Professor.

 1853.
 Straub, prakt. Arzt.
 Bachelin, Cameralpraktikant.
 Seelig, Professor.

 1854.
 Buch, Hofgerichtsanwalt.
 Kirchgessner, Lieutenant.
 Dutfoy, Fabrikant.
 Wartmann, Dr.
 Hütlin, Altbürgermeister.
 Nessler, Dr.

 1855.
 Scheltle, Apotheker.
 Kürzel, prakt. Arzt.
 Schmidt, Apotheker.
 Franck, Apotheker.
 Hütlin, jun., Apotheker.
 Keller, Major.
 Schildknecht, Lehrer.
 Thiry, prakt. Arzt.
 Keller, jun., Apotheker.

de Bary, Professor.
Keller, Lehrer.

1856.

Schneyder, Privatdocent.
v. Pfaffius, Baron.
Knies, Professor.
Schaal Hofgerichtsanwalt.
Eckart, Lehrer.
Fröhlich, Regierungsrath.
Dirnfellner, Buchhändler.
Näf, Hofgerichtsanwalt.
v. Roggenbach, Baron.
Neubronn, Major.
Rieggerdt, Pfarrer.
Müller, Hauptmann.
Heim, Apotheker.
Romann, Revisor.
Löffler, Universitätsgärtner.
Romann, Notar.
Faller, Stadtdirektor.
v. Stöklern, Oberst.
Hölzlin, Apotheker.
Heitzmann, Lehrer.
Leers, Regierungsrath.
Sachs, Regierungsrath.
v. Weinzierl, Lientenant.

1857.

Michaelis, preuss. Hauptmann a. D.
v. Freydorf, Hofgerichtsrath.
Mez, Carl, Fabrikant.
Reich, prakt. Arzt.
Föhrenbach, Anwalt.
Spuler, prakt. Arzt.
Manz, prakt. Arzt.
v. Gemmingen, Oberlieutenant.
v. Gayling, Baron.
Lang, Oberlieutenant.
Hetzinger, Privat.
v. Hornstein, Oberlieutenant.
Flinsch, Fabrikant.
Bartenstein, Friedr., Kaufmann.
Meyer, Amtsrichter.
Widmann, Instrumentenmacher.
v. Beust, Hauptmann.
Scholl, Ingenieur.
Rheinauer, Lehramtspraktikant.
v. Beck, Oberst a. D.

Jacobi, Oberlieutenant.
Helbing, Stadtpfarrer.
Mallebrin, Oberamtsrichter.
Meissner, Professor.
Metzger, Hauptmann.
v. Neuenstein, Lientenant.
Kästle, Beneficium-Verweser.
Bachelin, Hauptmann.

1858.

Eimer, Hofgerichtsrath.
Waag, Oberst.
Fauler, Fabrikant.
Wagner, Buchhändler.
Spitzenberger, Lehramtspraktikant.
Stimm, Inspektor.
Austin, Privat.
Kuenzer, Lientenant a. D.
Walter, Notar.
Raupp, Verwalter.
Dumont, Lientenant.
Ehehalt, Hauptmann.
Ficke, Privat.
Krauss, Lientenant.
Salzer, Privat.
v. Schilling, Oberlieutenant.
Maier, Lehramtspraktikant.
Hauser, geistlicher Lehrer.
Rosseker, Postpraktikant.
Schill, Dr., Privat.
Beck, Regimentsarzt.
Stephan, Lehrer.

1859.

Stengel, Hauptmann.
Schmidt, Hofrath.
Götz, Major.
Schinkel, Hauptmann.
Wielandt, Hofgerichtsrath.
v. Lanmezan, Postrath a. D.
Lehmann, Lehrer.
v. Khuon, Hauptmann.

1860.

L. v. Waencker, Amtsarzt.
Zipt, prakt. Arzt.
Jungmanns, Privat.
Schaeffer, Oberlieutenant.

Wursthorn, Lehrer.
 Sommer, Zähringerhofwirth.
 Sadezki, Privat.
 Mathei, Privat.
 Schweizer, Privat.
 H. Vögele, prakt. Arzt.
 Adolf Kuenzer, Fabrikant.
 O. Funke, Dr., Professor.
 Kinzinger, Kanzleirath.
 Schultz, Particulier.

1861.

Schnitzler, Privat.
 Krumeich, Fabrikant.
 Schinzinger, Dr., Privat.
 Messmer, Oberamtmann a. D.
 v. Woringen, Professor.
 Baier, Oberstlieutenant,
 Bürklin, Bahninspektor.
 Kapferer, Dr., Hofgerichtsanwalt.
 Spiegelberg, Dr., Professor.
 Wilhelmi, geh. Regierungsrath.
 Wannemacher, Bezirksförster.
 Behaghel, Professor.
 Ullmann, Regierungsrath.
 Gernig, Forstinspektor.
 Leger, Hauptmann.

1862.

Riegel, Referendär.
 E. Funke, Privat.
 Frey, Polizei-Amtmann.
 v. Hillern, Hofgerichtsrath.
 Frhr. v. Roeder, Hofmarschall a. D.
 Schneider, Kaufmann.
 Ott, Ingenieur.
 Obkircher, Hofgerichtsrath.
 Claus, Chem. Assistent.
 v. Weech, Dr., Privatdocent.
 Gerstlacher, Dr., Privat.
 Davan, Oberst.
 Geres, Hauptmann.
 Klehe, Fabrikant.
 Zahn, Apotheker.

1863.

v. Seutter, Hauptmann.
 v. Goeler, Major.

Riegel, Hauptmann.
 Eckert, Dr., Privat.
 Rapp, Kreisschulrath.
 A. Kussmaul, Dr., Professor.
 v. Mangoldt, Dr., Professor.
 Weismann, Dr., Privatdocent.
 E. Reichert, Lehramtspraktikant.

1864.

E. Zahn, Hauptamtskontrolleur.
 O. v. Gleichenstein, Baron.
 A. Hegar, Dr., Professor.

1865.

Adam Mez, jun., Fabrikant.
 Karl Mez jun., Fabrikant.
 Anton Werber, Dr., prakt. Arzt.
 Baer, Amtsrichter.
 Réé, Advokat.
 Rogg, Lehrer.
 Bucherer, Privat.
 Julius Blas, Assistenzarzt.
 A. Hensel, prakt. Arzt.
 Adolf Fritschi, prakt. Arzt.
 G. v. Waencker, prakt. Arzt.

1866.

Gustav Kaercher, Privatier.
 M. Römele, Bezirksthierarzt.
 A. Blankenhorn v. Müllheim, Dr.
 Rummel, Ingenieur.
 Paul Reinsch, Lehrer auf d. Hochburg.
 Hosner, Anwalt.
 Schaeffer, Hauptmann.
 Wolf, Hauptmann.
 Bleibtreu, Hauptmann.
 Schmidt, Hauptmann,
 Siefert, Oberlieutenant.
 Schlebusch, Dr., Chem. Assistent.
 Julius v. Rotteck, Dr., prakt. Arzt.
 Ferdinand Fischer, Privat.
 L. Stickelberger.
 H. Oeffinger, Dr.
 Gmelin, Kaufmann.

1867.

Rieseke, Major.
 von der Wengen, Privat.
 Schmidt, Buchhändler.

Oettinger, Oberstlieutenant a. D.
 Boettinger, Dr., Privat.
 Wilh. Kappler, Hauptmann.
 L. Berton, Oberlieutenant.
 v. Neubronn, Oberst.
 v. Schilling, Oberlieutenant.
 Bauer, Oberarzt.
 Henrici, Privat.
 Schmeling, Privat.
 Histler, prakt. Arzt.

1868.

A. Barek, Privat.
 v. Falkenstein, Freiherr.
 Scholler, Privat.
 Brambach, Professor.
 Vogelsang, Berginspektor.
 Frey, Hauptmann.
 Grohe, Oberlieutenant.
 Sachs, Oberstlieutenant.
 Schaerf, Geheimerath.
 Talensky, Ingenieur.
 Kamm, Oberst.
 Prinz Moritz von Hanau.
 Sauerbeck, Kreisgerichtsrath.
 Christian Mez, Banquier.
 A. Keller, Privat.
 Franz Keller, Privat.
 A. Scheible, Hauptmann.
 Deurer, Dr.
 Eschbacher, prakt. Arzt.
 I. L. Hölzlin, Privat.

1869.

Spoerin, Premierlieutenant.
 Bouisson, Premierlieutenant.
 Martin, Stabsarzt.
 Riegel, Referendar.
 Marschall, Geheimerath.
 Scheffelt, Bahninspektor.
 Troemer, Buchhändler.
 Flad, Hauptmann.
 Hildebrand, Professor.
 v. Roggenbach, Freiherr.
 Trier, Privat.
 Boeklin, Oberlieutenant.
 v. Roeder, Major.
 Graumann, Hauptmann.

Koch, Lehramtspraktikant.
 Schweizer, prakt. Arzt.
 Brugger, Lehrer.
 Rheinhold, Fabrikant.
 Rosenbusch, Privatdocent.
 Cucuel, Fabrikant.

1870.

Schoch, cand. phil.
 Giesebrecht, Geometer.
 M. Wippermann, Ingenieur.
 v. Ziegler, Privat.
 Waizenegger, Oberstlieutenant.
 Carl Achert, Privat.
 F. H. Meyer-Nicolay.
 H. Meier, Dr., Privat.
 C. A. Doelter.
 Eckstein, Kaufmann.
 v. Rüdts-Callenberg, Hauptmann.
 Wagner, Premierlieutenant.
 v. Rüdts, Sekondelieutenant.
 Muth, Sekondelieutenant.
 Näckel, Sekondelieutenant.
 v. Clossmann, Kreisgerichtsrath.

1871.

H. Degenkolb, Dr., Professor.
 Katz, Hauptmann.
 Meister, prakt. Arzt.
 Du Bois-Reymond, Professor.
 G. v. Langsdorf, Zahnarzt.
 Schwalbe, Dr., Privatdocent.
 Kiepert, Dr., Privatdocent.
 Busch, Hauptmann.
 v. Tietzen, Major.
 Rieggert, Privat.
 Schönberg, Professor.
 Binding, Professor.
 Lederle, Zahnarzt.
 v. Glümer, Generalleutenant.
 v. Weller, Generalmajor.
 v. Bülow, Major.
 v. Elpons, Major.
 v. Wittke, Major.
 v. Stöcklern, Hauptmann.
 v. Gosslar, Hauptmann.
 v. Arnim, Premierlieutenant.
 Koch, Premierlieutenant.

v. Hornstein, Premierlieutenant.
 Deimling, Oberstabsarzt.
 E. Müller, prakt. Arzt.
 Jaeger, Apotheker.
 Czerny, Professor.
 Langerhans, Privatdocent.
 Rees, Medicinalrath.
 v. Renz, Oberst a. D.

1872.

Carl Sohler, Particulier.
 Werner, Premierlieutenant.
 Wolther, Major.
 v. Malachowsky, Oberst.
 Seramin, Privat.
 Stadler, Privat.
 Doyen, Privat.
 v. Chamin, Generalmajor, General-
 telegraphendirigent.
 Martin, Professor.
 Kaltenbach, Privatdocent.
 Commerel, Premierlieutenant.
 Scherr-Thoss, Freiherr v., Major.
 Breithaupt, Landwirth.
 Habicht, prakt. Arzt.
 Th. Herzog, Kaufmann.
 Freiherr v. d. Busche, Major.
 Nothnagel, Professor.

1873.

v. Ulmenstein, Hauptmann.
 Pfeifer, Dr.
 Haaga, Dr., prakt. Arzt.
 Gaess, Privat.
 Latschenberger, Dr., Privatdocent.
 Schmidt-Blanc, Gymnasialprofessor.
 v. Woyna, Generalleutenant.
 Klocke, Dr., Privatdocent.
 Schleiden, Dr., Ministerresident a. D.
 Ris, Amtsarzt.

1874.

Stiehl, Geheimerath.
 Held, Oberstlieutenant.
 Bolza, Landrichter a. D.
 Fenzling, Bezirksthierarzt.
 Hans von Hansen, Dr.
 Platenius, Privat.
 v. Martitz, Professor.

v. Hammerstein, Major.
 v. Przychowski, Oberst.
 Bäumlcr, Dr., Professor.
 Thomae, Dr., Professor.
 v. Falkenhauseu, Generalmajor.
 v. Rieff, General a. D.
 Graf Solms-Wildenfels, Generalmajor.
 v. Eckensteen, Premierlieutenant.
 Dietz, Baurath.
 v. Jagemann, Major a. D.
 Berns, Dr., Privatdocent.
 Jung, Geh. Rath.
 Frhr. v. Dungern, Privat.
 Seilnacht-Kapferer, Privat.
 Emich Graf zu Solms-Wildenfels, Privat.
 Wörishoffer, Ingenieur.
 Köhler, Consul.
 Thomann, Physicus.
 Betz, Oberstlieutenant.
 Gerstner, Ingenieur.
 v. Horstmann, Generalleutenant.
 Barré, Lieutenant.
 Röhrig, Dr., Privatdocent.
 Lederle, Dr., Privatdocent.
 Steinlicker, Dr., Oberstabsarzt.
 Julius Mez, Banquier.
 Hemberger, Bauinspektor.
 Telemann, Lieutenant.
 Louis, Lieutenant.
 Hoppe, Oberpostinspektor.
 Engesser, Dr., Privatdocent.
 Linde, Vorstand der landwirthsch.
 Winterschule.

1876.

Kast, Dr., Medicinalrath.
 Adolph Keller, Privat.
 Rupp, Apotheker.
 Haak, Geh. Oberregierungsrath.
 v. Lettow-Vorbeck, Major.
 Joël, Privat.
 Marquett, Privat.
 Lampel, Geh. Regierungsrath.
 Warburg, Dr., Professor.
 Frhr. v. Minutoli, Hauptmann.
 Seifert, Major.
 Pfeifer, Dr., Fabrikant.
 Küsswieder, Privat.
 Bremeier, Stadtpfarrer.

Messer, Dr.
Thomas, Dr., Professor.

1877.

Kugler, Dr.
Conrad, Gutsbesitzer.
Wetterhahn, Privat.
Koch, Dr., Custos.
Wiedersheim, Dr., Professor.
Lehmann, Dr.
Schnuster, Oberbürgermeister.
Lexis, Dr., Professor.
Erhr. v. Puttkammer, Hauptmann.
v. Mühlmann, Lientenant.
Pappe, Privat.
Maas, Dr., Professor.
Fedder, Privat.
Ludwig Neumann.
v. Freyhold, Dr.
Helbing, Dr., pr. Arzt.
Lindemann, Dr., Professor.
v. Loos, Generallientenant.
Rullmann, Dr., Custos.
Jos. Kühn, Privat.

1878.

Bergold, Gymnasialprofessor.
Saiber, Dr., Assistenzarzt.
Springer, Hauptmann.
Baumgartner, Reallehrer.
Windelband, Dr., Professor.
Jensen, Dr., Schriftsteller.
Rupp, Lehrer.
v. Weiler, Amtsrichter.
Metzger, Techniker.
Ehmant, Privat.
Gruber, Dr., Assistent am zool. Institut.

1879.

Rümelin, Dr., Professor.
v. Krantz, Dr., Stabsarzt.
Wilhelm Hack, Dr., Privatdocent.
Zimmermann, Apotheker.
Jos. Helmes, Professor.

1880.

Löbell, Dr., Privat.
Stickelberger, Dr., Professor.

Wilgerodt, Dr., Privatdocent.
F. Gräff, Dr., Assist. am chem. Labor.
v. Kries, Dr., Professor.
Bünger, Dr., Gymnasiallehrer.
B. Rüttenauer, Gymnasiallehrer.
H. Rösch, Gymnasiallehrer.
Jakobsen, Architekt.
Victor Gäss, Kaufmann.
R. Mühe, Kaufmann.
v. Sybel, Ministerialrath.
Himstedt, Dr., Assist. am physik. Inst.
Rüst, Dr., prakt. Arzt.
Eugen Stoll, Buchhändler.
Kapisch, Ingenieur.
Alfred Kast, Dr., Assistent a. d. klin. Hospital.

1881.

Kneis, Dr., Gymnasialprofessor.
v. Mangoldt, Dr.
de Beauclair, Dr., aus Riojaneiro.
v. Rauchhaupt, Major.
v. Baumbach, Lieutenant.
Kirn, Dr., Bezirksarzt.
Siebeck, Verlagsbuchhändler.
v. Reitzenstein, Präsident.
v. Nostitz, Major.
v. Meyerinck, Generalmajor.
v. Kapphengst, Generalmajor.
Rhein, Oberstlieutenant.
Löbbecke, Intendanturrath.
Schillow, Consul.
Carl Fischer, Privat.

1882.

Ernst Ziegler, Dr., Ass. am pathol. Inst.
Brunk, Dr., Prosektor.
Liehl, Reallehrer.
Boström, Dr., Ass. am pathol. Inst.
Reich, Medicinalrath.
O. Mez, Banquier.
Baer, Dombaninspektor.
v. Graevenitz, Kammerherr.
Hartlaub jun., Dr.

1883.

H. Ficke, Privat.
Riehl, Dr., Hofrath, Professor.
Bareiss, Buchhändler.

Kraske, Dr., Professor.
 Sachs, Dr.
 Seidel.
 Lüroth, Dr., Hofrath u. Professor.
 J. van Rees, Dr., aus Amsterdam.
 Lukas, Major.
 Baumann, Dr., Professor.
 Nikolai, Dr., Stabsarzt.

1884.

Baumüller, Dr., Assistenzarzt.
 Middeldorpf, Dr., Assistenzarzt.
 Heintz.
 Moos.
 Schottelius, Dr., Professor, Assist. am
 pathol. Inst.
 Kemperdick, Dr.
 Schoetensack, Dr.
 F. Mylius, Ass. am chem. Labor.
 Max Baetke, Privat.

1885.

Kamm, Reallehrer.
 Keller, Lieutenant a. D.
 Wasmer, Lehrer.
 Elbs, Dr., Ass. am chem. Labor.
 Korschelt, Dr., Ass. am zool. Inst.
 Stuhlmann, stud. rer. nat.
 Klein, Dr., Privatdocent.
 Kühnast, Dr., Assistenzarzt.
 Seiler, Dr., Assistenzarzt.
 Locherer, Dr., Assistenzarzt.
 Gelpke, Dr., Assistenzarzt.
 Sonntag, Dr., Assistenzarzt.
 Engelhardt, Dr., Assistenzarzt.
 Compes, Dr., Assistenzarzt.
 Wesener, Dr., Assistenzarzt.
 Martius, Dr., Assistenzarzt.
 Reinhold, Dr., Assistenzarzt.
 Böhm, Dr., Privatdocent.
 Schwarz, stud. rer. nat.

1886.

Maurer, stud. rer. nat.
 Fritze, stud. rer. nat.
 Eylmann, stud. rer. nat.
 v. Kahlden, Dr., Ass. am pathol. Inst.

Johannes Müller, Dr., Ass. am zool.
 Institut.
 Guttenberg, Dr.
 Steinmann, Dr., Professor.
 Wolf, Ass. am physik. Inst.
 Reiter, Dr., Privatdocent.
 Lubberger, Culturinspektor.
 Neumann, Dr., Gymnasialprofessor und
 Privatdocent.
 Brüt, Professor.
 Emminghaus, Dr., Professor.
 Waldschmidt, Dr., pr. Arzt.

1887.

Schmidt, Dr., Ass. am geol. Inst.
 Tegetmeyer, cand. phil.
 Jost, Lehramtspraktikant.
 Tschirschnitz, cand. phil.
 Knies, Dr., Privatdocent.
 Wallaschek, Dr., Privatdocent.
 Tafel, Ingenieur und Stadtrath.
 Junghans, Apotheker.
 Smith, Dr.
 Finner, Privatier.

1888.

Hütlin, Dr.
 van Wijhe, Dr., Ass. an d. Anatomie.
 Bloch, Dr., prakt. Arzt.
 Hinsberg, Dr., Assistenzarzt.
 F. Gillman.
 Brassert, Privatier.
 Pfäff, Dr., a. d. Bibliothek.
 H. Riese, Dr.
 v. Udránszky, Dr., Privatdocent.
 v. Rath, Dr.

1889.

Thurneyen, Dr., Professor.
 Schwab, Dr.
 Bruno Mester, Ass. am pathol. Inst.
 Goldman, Dr., Assistenzarzt.
 Gernsheim, stud. chem.
 A. Edinger, Dr., Ass. a. chem. Labor.
 Franz Gaess, Dr.
 Bulius, Dr., Assistenzarzt.
 Pröbsting, Dr., Assistenzarzt.
 Hailer, Ingenieur.
 Peters, Dr., Privat.

Koch, Dr., Geheimer Rath.
 Freiherr Franz v. Neveu.
 Fütterer, Dr., Assist. am geol. Inst.
 Zepf, Reallehrer.
 Graf, Dr., prakt. Arzt.
 Wertheimer, Dr., prakt. Arzt.
 Risler, Dr., Fabrikant.
 Kromer, Fabrikant.
 Himmelmann, Privat.
 Focke, Dr., prakt. Arzt.
 Grosse, Dr., Privatdocent.
 Walz, Prof. a. D.
 Killian, Dr., Privatdocent.
 Pyhr, Felix, Weinhändler.
 Görger, Dr., Privat.
 Busch, Dr., Oberstabsarzt.
 Häcker, Dr., Assist. am zool. Inst.
 Keibel, Dr., Prosektor.
 Jakobi, Dr., Assistenzarzt.
 Münsterberg, Dr., Privatdocent.

1890.

Wolf, Dr., pr. Arzt.
 Schneider, Dr., Assistenzarzt.
 Koch, Lehramtspraktikant.
 Schermer, Dr., Assistenzarzt.
 Blank, Dr., Assistenzarzt.
 Liermann, Dr., Assistenzarzt.
 Höniger, Dr., Assistenzarzt.
 Bränninger, Dr., Assistenzarzt.
 Uter, Dr., Assistenzarzt.
 Ströbe, Dr., Assist. am pathol. Inst.
 Lewek, Dr., Assist. am hygien. Inst.
 Graumann, Carl, Ingenieur.
 Lend, Carl, Assist. am geol. Inst.
 Schütt, E. Oberförster.

Correspondirende Mitglieder.

Ernennung.

1837. Andouin, Paris.
 1837. Arnold, Prof., Zürich.
 1833. Agassiz, Prof., Boston.
 1833. Ammann, Prof., Dresden.
 1847. Arnsperger, Oberförst Rath, Carlsruhe.
 1833. Beach, Prof., New-York.

1844. v. Babo, Dr., Heidelberg.
 1878. Barbosa, Rodriguez, Rio Janeiro.
 1878. Beller mann, Consistorialrath.
 1834. Berres, Prof., Hagenau.
 1847. Billrot, Prof., Wien.
 1832. Bischoff, Dr., Heidelberg.
 1837. Blasius, Prof., Halle.
 1847. Bouginé, Dr., Waldshut.
 1847. Brandes, Hofrath, Salzuflen.
 1847. Braun, M., Ingénieur des mines zu Hug bei Aachen.
 1831. Braun, Alex., Dr., Carlsruhe.
 1847. Bremi, Drechslerstr., Zürich.
 1821. Bremser, Aufseher des naturh. Cabinets, Wien.
 1837. Broers, Prof., Leyden.
 1829. Bronn, Prof., Heidelberg.
 1843. Bruckmann, Dr., Stuttgart.
 1843. Baader, Prof., Carlsruhe.
 1843. Baur, Geh. Hofrath, Carlsruhe.
 1847. Brunner, Pfarrer, Pföhren.
 1847. Buchinger, Prof., Strassburg.
 1847. Burkhardt, Dr., Baden-Baden.
 1847. Burkhardt, Alex., Dr., Moskau.
 1847. Chelius, Prof., Heidelberg.
 1848. Chevolat, Prof., Paris.
 1848. Collomb, Dr., Wasserling.
 1833. Cretschmar, Dr., Frankfurt.
 1834. Czermak, Prof., Prag.
 1847. Däubling, Privat., Ebringen.
 1849. Daub, Inspektor, Münsterthal.
 1847. Daubré, Prof., Strassburg.
 1847. Dietz, Dr., Wiesloch.
 1833. Diesing, Custos, naturhist. Mus. Wien.
 1847. Doll, Oberbibliothekar, Carlsruhe.
 1833. Duvernoy, Prof., Strassburg.
 1850. Ecker, Prof., Basel.
 1828. Ehrmann, Prof., Strassburg.
 1837. Endlicher, Custos, naturhistor. Mus., Wien.
 1847. Engesser, Thierarzt, Mundelfingen.
 1847. Engel, Prof., Zürich.
 1847. Engelmann, Prof., St. Louis.
 1847. Erlenmayer, Dr., Bendorf bei Coblenz.

1847. Escher von der Linth, Prof., Zürich.
 1837. Eschricht, Prof., Kopenhagen.
 1847. Eisenlohr, Prof., Carlsruhe.
 1833. Fée, Prof., Strassburg.
 1833. Fischer, Dr., Hamburg.
 1821. Fischer, Forstmeister, Carlsruhe.
 1847. Fickler, Prof., Donaueschingen.
 1849. Filippo de Filippi, Prof., Turin.
 1833. Filzinger, Custos, naturhist. Mus., Wien.
 1821. Flachsland, Dir. d. Sanit.-Com., Carlsruhe.
 1847. Fresenius, Dr., Frankfurt.
 1847. Geiger, Prof., Heidelberg.
 1834. Gablerer (?), Oberforstrath u. Prof., Heidelberg.
 1821. Gmelin, Prof., Tübingen.
 1833. Gmelin, L., Dr., Heidelberg.
 1827. Gmelin, Geh. Hofr., Carlsruhe.
 1847. Griesslich, Regimentsarzt, Carlsruhe.
 1833. Gray, Prof., Brit. Mus., London.
 1833. Graff, Dr., Laibach.
 1833. Heckel, Custos, naturh. Mus., Wien.
 1832. Heppelbach, Prof., Bamberg.
 1851. Hänle, Apotheker, Lahr.
 1837. Hammerschmidt, Dr. jur., Wien.
 1847. Heer, Oswald, Dr., Prof., Zürich.
 1853. Heidler, Dr., Marienbad.
 1837. Hergt, Dr., Ettenheim.
 1848. E. H. G. von Heyden, Frankfurt.
 1847. Höfle Dr., Privatdoz., Heidelberg.
 1833. von Heyden, Senator, Frankfurt.
 1848. von Heyden, Sigmaringen.
 1837. Heyfelden, St. Petersburg.
 1843. Helm, Prof., Paris.
 1843. Hildebrand, Dr., Honolulu.
 1847. Hyrtl, Prof., Wien.
 1847. Hladnik, Prof., Laibach.
 1857. van der Hoeven, Prof. Leyden.
 1821. Hoppensack, Berginspektor, Münsterthal.
 1821. Hornschuh, Prof., Greifswald.
 1847. Imhof, Dr., Basel.
 1854. Jäckle, Pfarrer, Neuburg in Bayern.
 1853. Jäger, Prof., Stuttgart.
 1853. Keferstein, Amtm., Erfurt.
 1853. Keferstein, Hofrath, Halle.
 1847. v. Kettner, Forstmeister, Gernsbach.
 1848. Kilian, Prof., Mannheim.
 1847. Klauprecht, Dr. Forstrath, Carlsruhe.
 1837. Koch, Hofrath, Erlangen.
 1847. Koch, Handelsmann, Triest.
 1843. Kollar, Custos am Naturhist. Cabinet, Wien.
 1847. Kölliker, Prof., Zürich.
 1847. Kokschauff, Petersburg.
 1821. Kolreuter, Hofr., Carlsruhe.
 1837. Koschelezky, Prof., Prag.
 1837. Krombholz, Prof., Prag.
 1833. Lauth, Prof., Strassburg.
 1833. Londet, Dr., Mannheim.
 1833. Lehmann, Prof., Hamburg.
 1847. von Leonhard, Privatdoc., Heidelberg.
 1848. von Langsdorf, Lahr.
 1847. Lereboullet, Prof., Strassburg.
 1833. Lobstein, Prof., New-York.
 1847. Longet, Prof., Paris.
 1848. Löw, Kanzleiarzt, Mannheim.
 1843. Ludwig, Dekan, Wolfenweiler.
 1848. Mantovani, Paolo, Rom.
 1833. Man, Prof., Göttingen.
 1811. Martius, Akademiker, München.
 1821. Märklin, Apotheker, Wiesloch.
 1821. Meissner, Prof., Bern.
 1833. Müller, Johannes, Berlin.
 1823. Meier, Stabsarzt, Carlsruhe.
 1854. Müller, Stadtpfarrer, Offenburg.
 1854. Müller, Ferdinand, Australien.
 1848. Münch, Pfarrer, Basel.
 1848. Merian, Prof., Basel.
 1833. Metzger, Gartenbauinspektor, Heidelberg.
 1878. Mook, Dr., Heluan bei Cairo.
 1878. Mougeot, Dr., Bruyères.
 1827. Natterer, Custos, Wien.
 1823. Nitsch, Prof., Halle.
 1833. Nestler, Strassburg.
 1833. Nikolai, Prof., Mannheim.
 1833. Nees v. Esenbeck, Prof., Breslau.

- | | |
|---|---|
| <p>1822. Nenning, Dr., Konstanz.
 1847. Nägeli, Prof., Zürich.
 1833. Oken, Dr., Prof., Jena.
 1837. Owen, Richard, Dr., London.
 1833. Olfers, k. preuss. Gesandter in der Schweiz.
 1834. Pittschaff, Hofrath, Baden.
 1834. Puton, Dr., Epinal.
 1833. Radius, Prof., Leipzig.
 1833. Rapp, Prof., Tübingen.
 1821. Rehmann, Leibarzt, Donau-
 eschingen.
 1843. Rokitansky, Prof., Wien.
 1837. Rumpf, Prof., Würzburg.
 1837. Ruppjus, Hofrath, Leipzig.
 1837. Sandberger, Prof., Würzburg.
 1837. Sachs, Dr., Berlin.
 1834. Schimper, Carl, Dr., München.
 1833. Schimper, Wilh., Dr., Abye-
 sinien.
 1821. Schinz, Prof., Zürich.
 1850. Schleyden, Prof., Jena.
 1837. Schneider, Medicinalrath, Offen-
 burg.
 1847. von Schmalkalden, Wimpfen.
 1821. Selb. Geh. Hofr., Wolfach.
 1833. Strauss-Dürkheim, Prof., Paris.
 1837. Schröder van der Kolk, Prof.,
 Utrecht.
 1848. Schönbein, Prof., Basel.
 1848. Schröder, Prof., Mannheim.
 1848. Schultze, Hofrath, Greifswald.
 1848. Schürmayer, Medicinalrath, Em-
 mendingen.
 1837. Schweigg, prakt. Arzt, Carls-
 ruhe.
 1847. Seubert, Dr. chem., Assistent,
 Carlsruhe.
 1847. Seubert, Moritz, Prof., Carls-
 ruhe.
 1847. von Siebold, Prof., München.
 1830. von Sömmering, Dr., Arzt,
 Frankfurt.
 1847. Stiefel, Prof., Carlsruhe.
 1847. Schill, Apotheker, Stockach.
 1847. Strohmeyer, Generalstabsarzt,
 Hannover.
 1847. Studer, Prof., Bern.</p> | <p>1821. von Spix, Akadem., München.
 1821. Temple, Inspektor, Pest.
 1821. Teuffel, Geh.-Rath, Carlsruhe.
 1831. Textor, Hofrath, Würzburg.
 1821. Trinius, Fürstl. württemb. Leib-
 arzt, Petersburg.
 1837. Teixel, Custos, Wien.
 1821. Troxler, Prof., Luzern.
 1833. Valenciennes, Prof., Paris.
 1847. Vierordt, Dr., Arzt, Carlsruhe.
 1823. Voigt, Prof., Jena.
 1833. Volz, Ingénieur des mines,
 Strassburg.
 1837. Vrolick, Prof., Amsterdam.
 1833. Wagner, Prof., Erlangen.
 1837. Wagner, Prof., Göttingen.
 1847. Warnkönig, Bezirksförster, Stein-
 bach.
 1848. Weber, Regiments-Arzt, Mann-
 heim.
 1847. von Weltzien, Prof., Carlsruhe.
 1829. Wendt, Geheimer Medicinal-
 Rath, Breslau.
 1848. Will, Prof., Giessen.
 1848. Wirtgen, Dr., Coblenz.
 1848. Wiedemann, Justizrath, Kiel.
 1848. Woronin, Petersburg.
 1832. Wydler, Conservator des Her-
 bariums Genf.
 1823. Zandt, Stabsarzt, Carlsruhe.
 1824. Zipser, Prof., Neusohl.
 1824. Zell, Prof., Heidelberg.</p> <p style="text-align: center;">Ehrenmitglieder.</p> <p>1821. von Berkheim, badischer Staats-
 minister, Carlsruhe.
 1833. Blainville, Prof., Paris.
 1821. Blumenbach, Prof., Göttingen.
 1821. Chladni, Prof., Wittenberg.
 1822. Cuvier, Prof., Paris.
 1824. Nees von Esenbeck, Professor,
 Berlin.
 1837. von Fischer, Staatsrath, Direktor
 des botanischen Gartens, Peters-
 burg.
 1848. Fischer von Waldheim.</p> |
|---|---|

- | | |
|---|--|
| <p>1834. Froriep, Obermedic.-Rath, Weimar.</p> <p>1834. Harless, Prof., Bonn.</p> <p>1833. Hufeland, Staatsrath, Berlin.</p> <p>1833. Geoffroy St. Hilaire, Prof.</p> <p>1833. von Hohenwart, Prof., Laibach.</p> <p>1833. Alex. von Humboldt, Berlin.</p> <p>1821. von Ittner, Geh.-Rath, Constanz.</p> <p>1833. Jacquin, Prof., Paris.</p> <p>1833. Kielmayer, Staatsrath, Stuttgart.</p> <p>1832. v. Langsdorff, Staatsrath.</p> <p>1823. Lichtenstein, Prof., Berlin.</p> <p>1832. Maler, Geh.-Rath, Carlsruhe.</p> <p>1833. von Martius, Hofrath, München.</p> <p>1825. Menzinger, Hofrath, Freiburg.</p> <p>1821. Rudolphi, Prof., Berlin.</p> <p>1837. Schönlein, Geh.-Rath, Berlin.</p> | <p>1823. Franz Paula von Schrank, München.</p> <p>1821. v. Schreibers, k. k. öst. wirkl. Rath, Wien.</p> <p>1821. Curt Sprengel, Prof., Halle.</p> <p>1821. Stromeyer, Prof., Göttingen.</p> <p>1823. Tiedemann, Geh.-Rath, München.</p> <p>1821. Weiss, Professor, Berlin.</p> <p>1846. von Ungern Sternberg, Freiherr, Geh.-Rath, Carlsruhe.</p> <p>1837. Miller, Dr., Prof., Cambridge.</p> <p>1867. A. de Bary, Prof., Halle.</p> <p>1869. Peter Merian, Prof. u. Altrathsherr, Basel.</p> <p>1871. Sigm. Schultze, Geh. Hofrath, Halle.</p> <p>1871. Alex. Braun, Prof., Berlin.</p> <p>1871. Theod. von Siebold, Professor, München.</p> |
|---|--|
-